GSM

Gerätetechnik — MOTOROLA International 1000 (Kapitel 7)

- Datenblatt (Stand 16.04.93) -
SW-Stand: A-Version: S/H 08/xx -- B-Version: S/H 02/01

1.)	Portable-Gewicht :	2,6 kg
2.)	Abmessungen : (BxHxT in mm)	242x170x92
3.)	Display :	LCD-Anzeige mit 16 Zeichen zu 2 Zeilen á 8 Zeichen und 5 Symbol-LED's
4.)	Portable-Antenne :	abnehmbare Dreh- und Klappantenne
5.)	Antennen-Anschluß :	Mini-UHF-Steckverbinder
6.)	HF-Sendeleistung :	8 W (Klasse 2)
7.)	Standby-Zeit :	8 h
8.)	Reine Sprechzeit :	90 min
9.)	ISO-SIM-Karte Einlegen im :	S-/E-Gerät
10.)	Plug-In-SIM :	nicht möglich
11.)	Adressierbarer Speicher : (je nach verwendeter SIM-Karte)	mehr als 100 Speicherplätze
	a) SIM-Karte :	ab Speicher-Nr. 101 aufwärts ansonsten keine weitere Angaben des Herstellers
	b) Gerät :	1 bis 100

Informationsdienst für den Fachhandel

Gerätetechnik: MOTOROLA International 1000 (Kapitel 7)

12.) Akku : Blei-Gel-Akku 2,3 Ah
a) Langsamladung : 9 h (mit Steckernetzteil)
b) Schnelladung : 4 h (mit Reserveladegerät)

13.) Timerfunktion : 1 min bis 999 min
(nur bei Fahrzeugeinbau)

14.) Grundeinstellung
des Geräte-PIN's : **Speicherzugriffscode 000 000**
Sicherungscode 123

15.) mitgeliefertes Zubehör des Portable-Sets :
Steckernetzteil
Zigarettenanzünderkabel

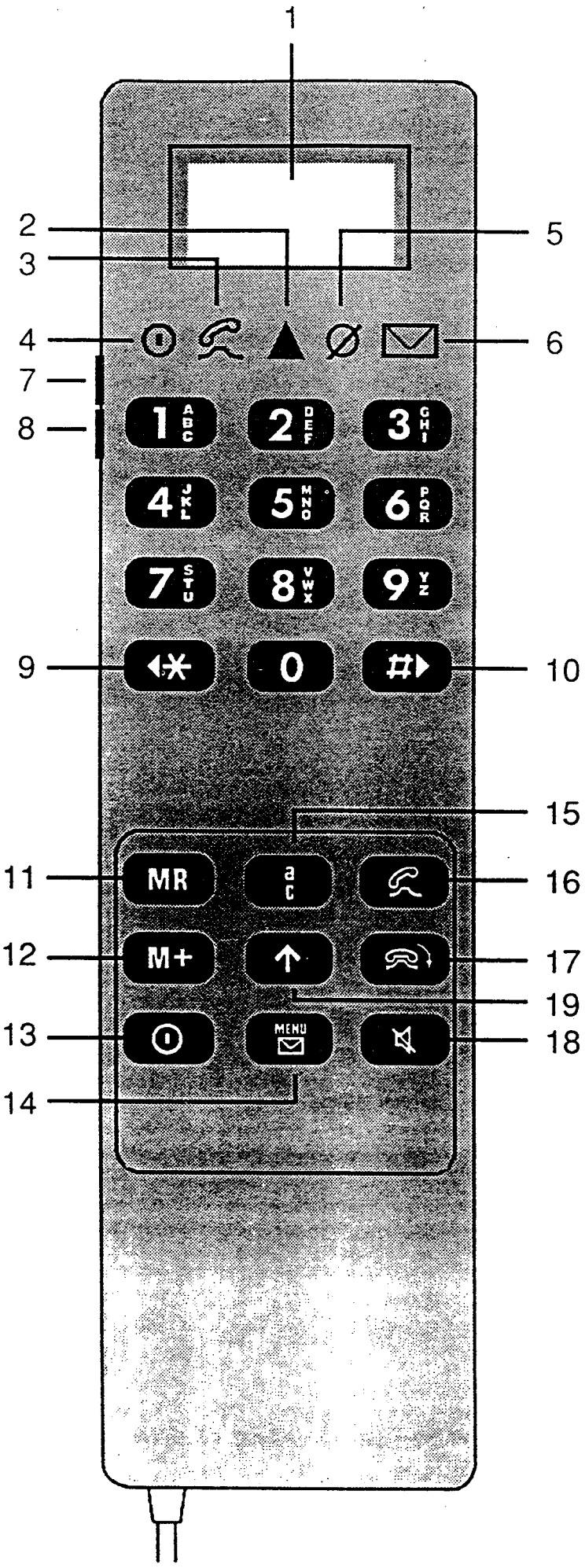
16.) Schnittstelle :
A-Version Keine weiteren Schnittstellen möglich
B-Version Zweithörer, zweiter Kartenleser,
Fax- und Datenschnittstelle

17.) Fahrzeugeinbau : mit Fahrzeugeinbausatz
(als Zubehör lieferbar)

18.) Anschlußleitungen des Fahrzeugeinbausatzes :
(mit den zugehörigen Kabelfarben)

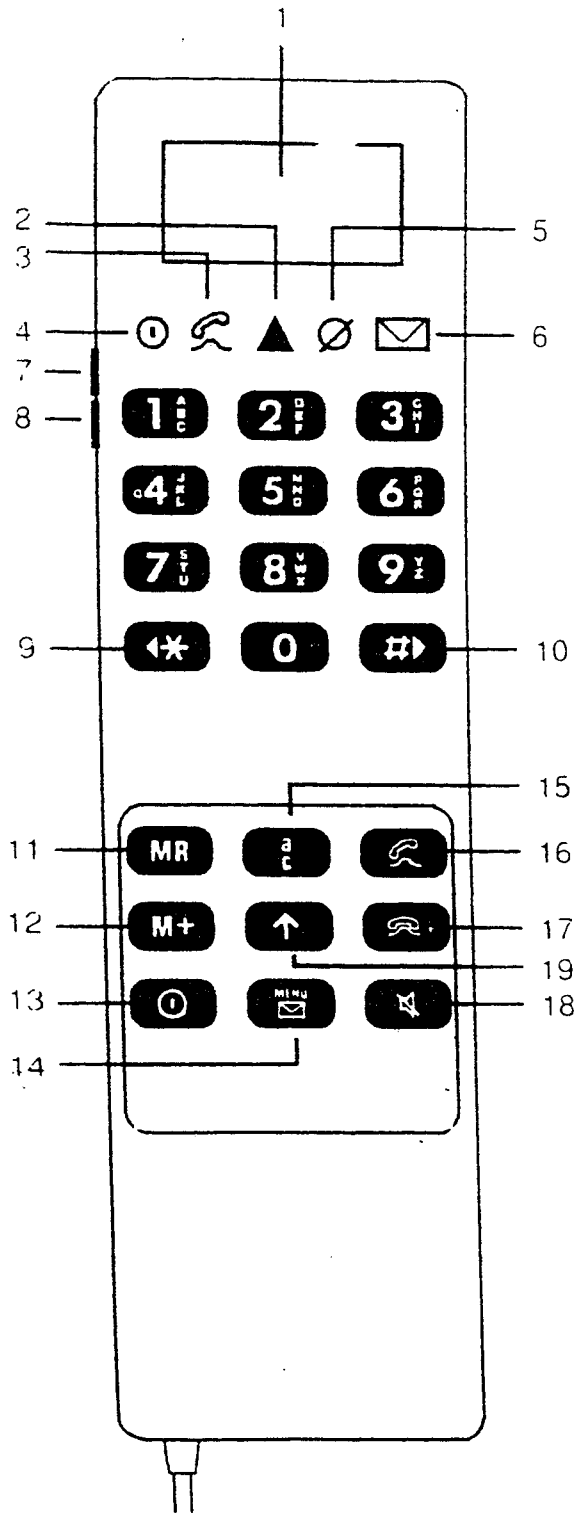
+12V Batteriespannung	(rot)
Masse-Verbindung	(schwarz)
Zündung-ein	(grün-schwarz)
Externer Alarm	(gelb-schwarz)

19.) Besonderheiten: Freisprechen auch im Portable-Betrieb möglich


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
MR
M+
MENU

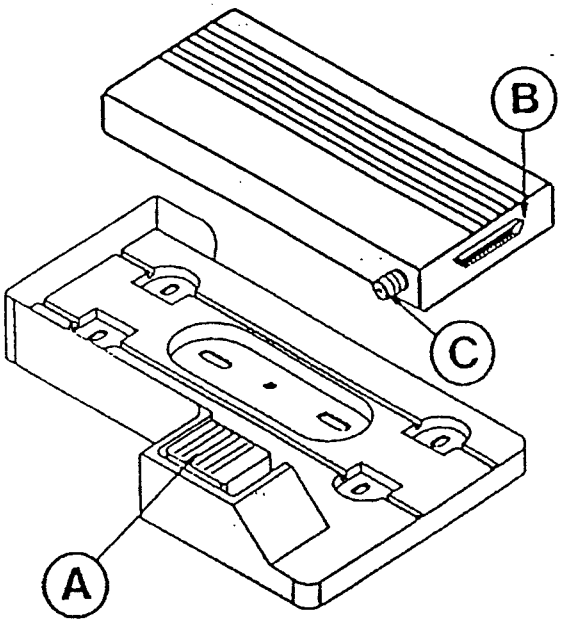
Motorola

Bedienungselemente des Handapparats



1. 16-stelliges Display
2. Leuchtet: zugelassenes Fremdnetz
   Blinkt : nicht zugelassenes Fremd.
3. Leuchtet: Gesprächszustand aktiv
4. Eingeschaltet
5. Leuchtet: kein Versorgungsbereich
   Blinkt : Telefon in diesem Versorgungsbereich nicht registriert
6. Kurzmitteilung (nicht vorhanden!)
7. Lautstärkeregler
8. Lautstärkeregler
9. Rückwärts blättern im Speicher
10. Vorwärts blättern im Speicher
11. Speicherabruf
12. Speichern
13. Ein / Aus
14. Menü / Kurzmitteilung
15. Alpha-Modus aktivieren
    Display löschen
16. Zum Absenden eines Rufes
17. Zum Beenden eines Rufes
18. Stummschaltung
19. Zusatzfunktionen
    (in Verbindung mit Menü)

Fig. 1



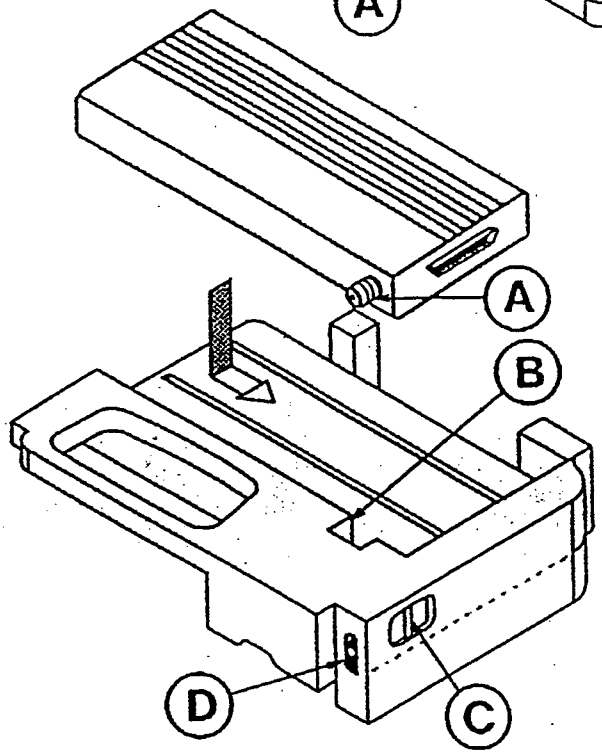
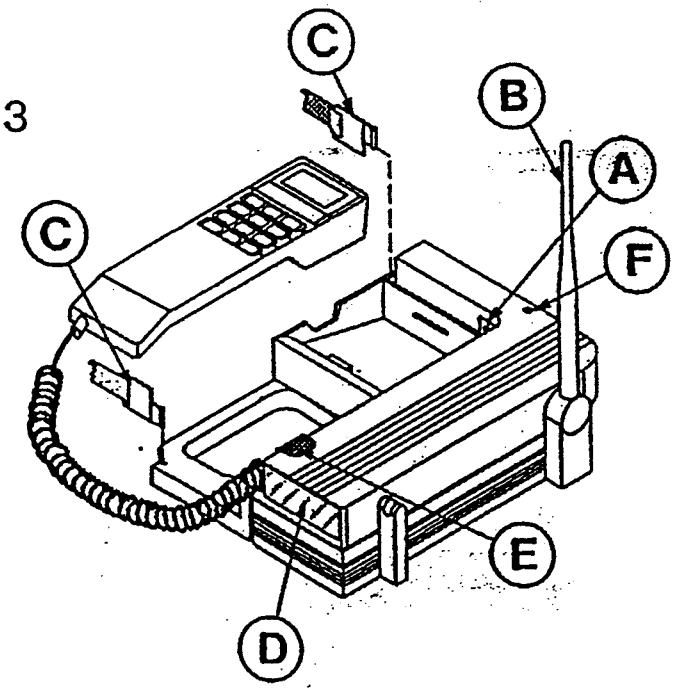


Fig. 2

Fig. 3



Gerätetechnik — Motorola International 1000 B (Kapitel 7)

Sehr geehrter Unicom Prioritätshändler,

die neue B-Version unterscheidet sich von der A-Version durch einen geänderten elektrischen Aufbau und ein neues Verkabelungskonzept. Dadurch wird mit der neuen B-Version die zukünftige Verwendung von weiterem Zubehör (z.B. separater Kartenleser) ermöglicht.

Hörer und S-/E-Gerät der B-Version wurden bezüglich der Elektrik so überarbeitet, daß sie funktionell nicht mehr kompatibel zum Hörer und S-/E-Gerät der A-Version sind.

Daraus ergibt sich, daß Hörer und S-/E-Gerät von einer Typreihe sein müssen, d.h.

entweder beide vom Typ A
oder beide vom Typ B !

Äußerlich können Sie die A- und B-Version nur an der Model-Bezeichnung auf dem Typenschild unterscheiden:

	Hörer		S-/E-Gerät	
Typenschild	auf der Hörerunterseite		an den vorderen und hinteren Stirnseiten	
Model	A-Version	B-Version	A-Version	B-Version
(Teilenummer)	CCCN4002 A	CCCN4002 B	CCUF 2170 A	CCUF 2170 B

Durch das neue Verkabelungskonzept ergeben sich folgende Änderungen:

Bisher gab es ein komplettes Einbaukabel mit verschiedenen Kabelsträngen und mehreren Steckern. Nun sind sämtliche Steckverbindungen auf der Installationsbox konzentriert. Die Installation im Fahrzeug kann somit einfacher durchgeführt werden, weil zu jeder anzuschaltenden Komponente jeweils ein separates Kabel mit relativ kleinem Stecker führt. Aus diesem Grund haben Mikrofon und Lautsprecher der B-Version längere Verbindungskabel und können somit nicht ohne weiteres

durch Mikrofon und Lautsprecher der A-Version ersetzt werden!

Wie sich der Einbau mit dem neuen Verkabelungskonzept gestaltet, ist aus der beigefügten Einbauanleitung ersichtlich.

Übersicht der Kompatibilitäten zwischen A- und B-Version:

A-Version / B-Version	Hörer	S-/E-Gerät	Transportabelsatz	FZ-Einbausatz
Hörer	nicht austausch-	nicht kompatibel	kompatibel	kompatibel
S-/E-Gerät	nicht kompatibel	nicht austauschbar	kompatibel	kompatibel
Transportabel-satz	kompatibel	kompatibel	bleibt unverändert	
FZ-Einbau-satz	kompatibel	kompatibel		austauschbar

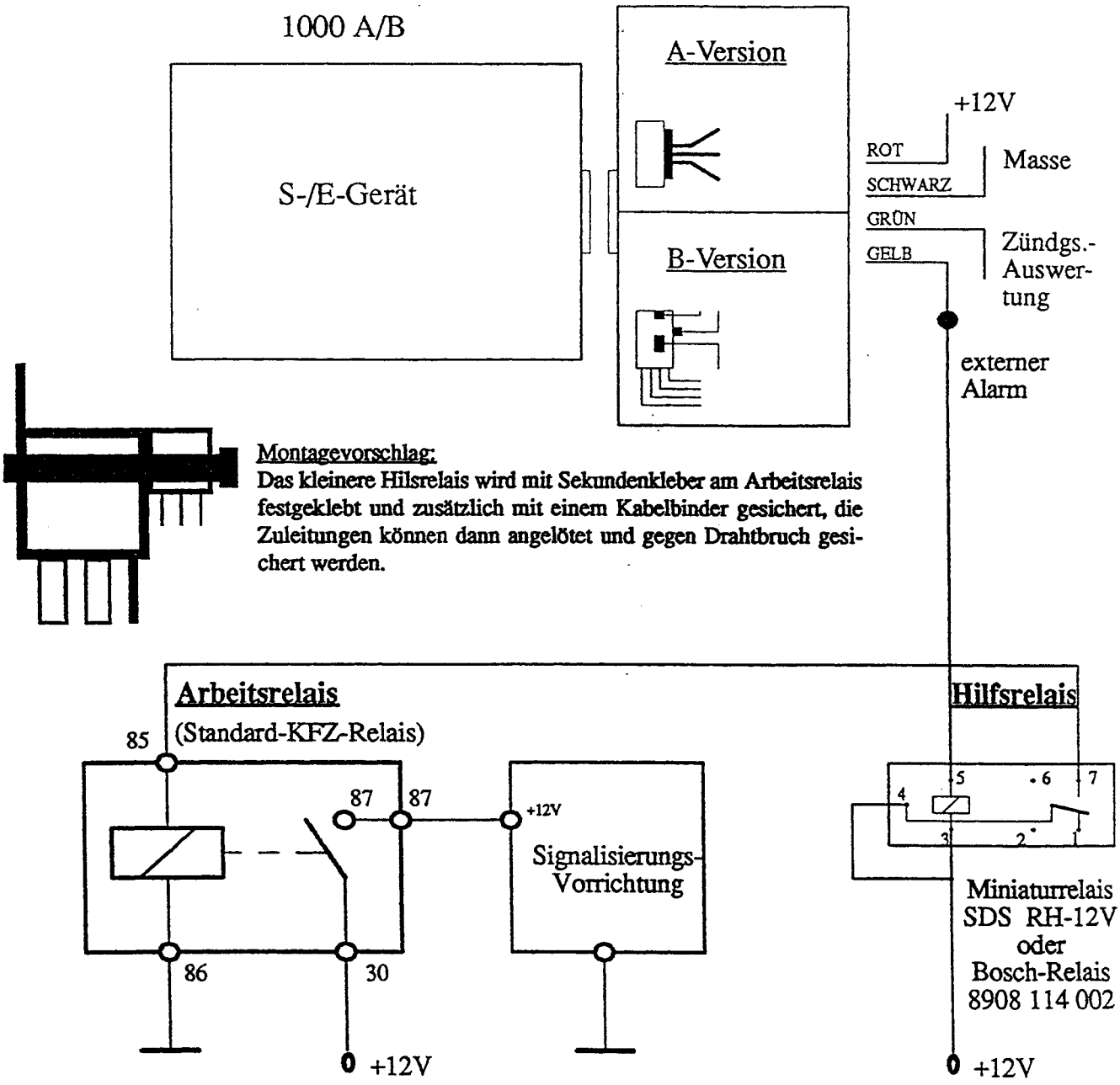
Ferner legen wir Ihnen einen Schaltplan mit Montagevorschlag zur Inbetriebnahme der Funktion "Externer Alarm" bei. Das hierfür benötigte 12V-Miniaturrelais ist im einschlägigen Elektronik-Bauteile-Fachhandel erhältlich.
Bitte beachten Sie, daß durch das Motorola International die Signalisierung des Ext. Alarms nur mit 5 kurzen Schaltimpulsen erfolgt und auch bei weiter andauernden Anruf nicht fortgesetzt wird.

Übrigens: auch für das neue Motorola International 1000B ist jetzt der 24Std.-Service bei SELECTRIC sichergestellt!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
SELECTRIC-Fachhandelsteam
- Produkt-Marketing -

Auswerteschaltung "Externer Alarm"



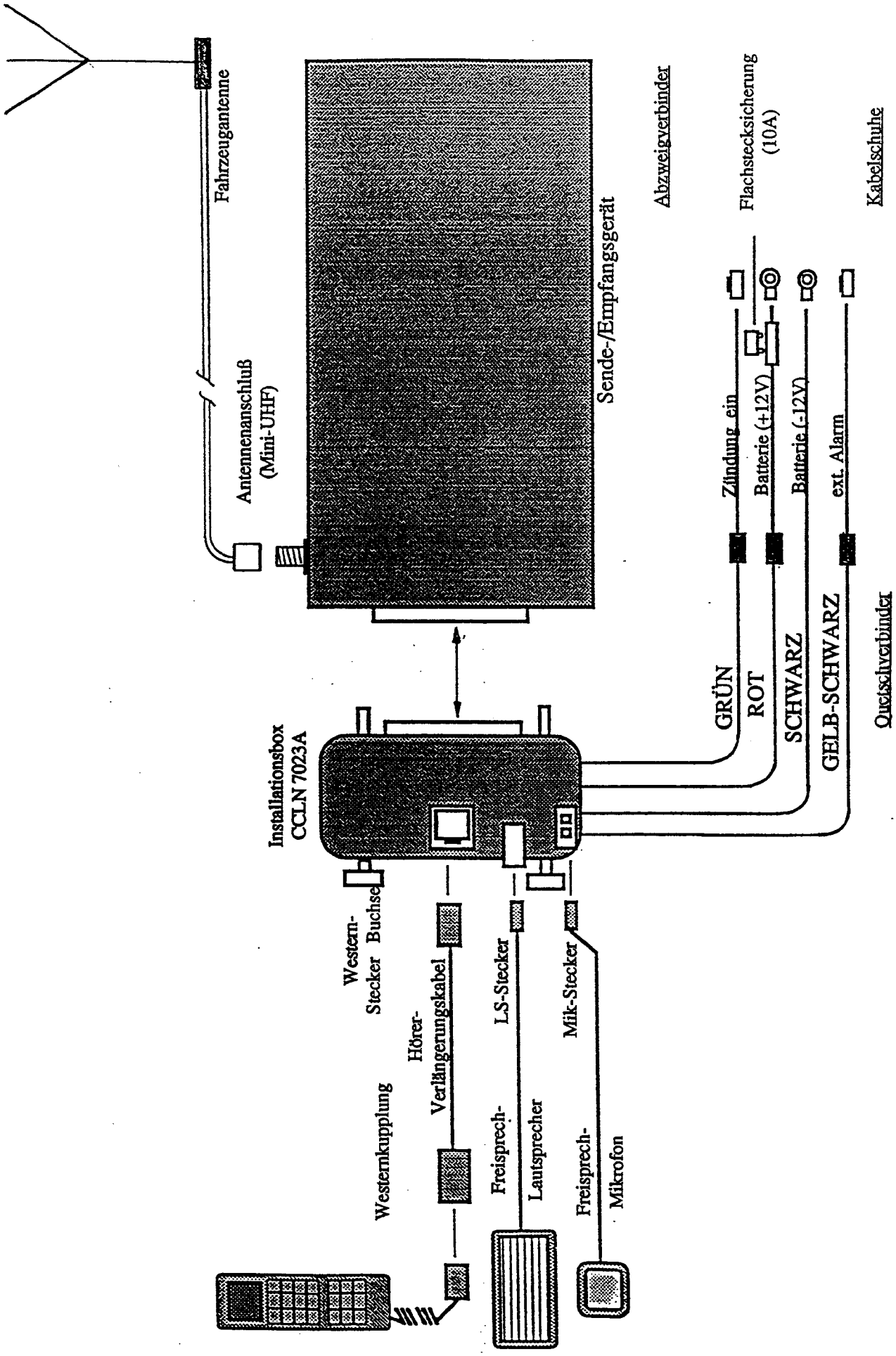
zur Auswertung des Externen Alarms :

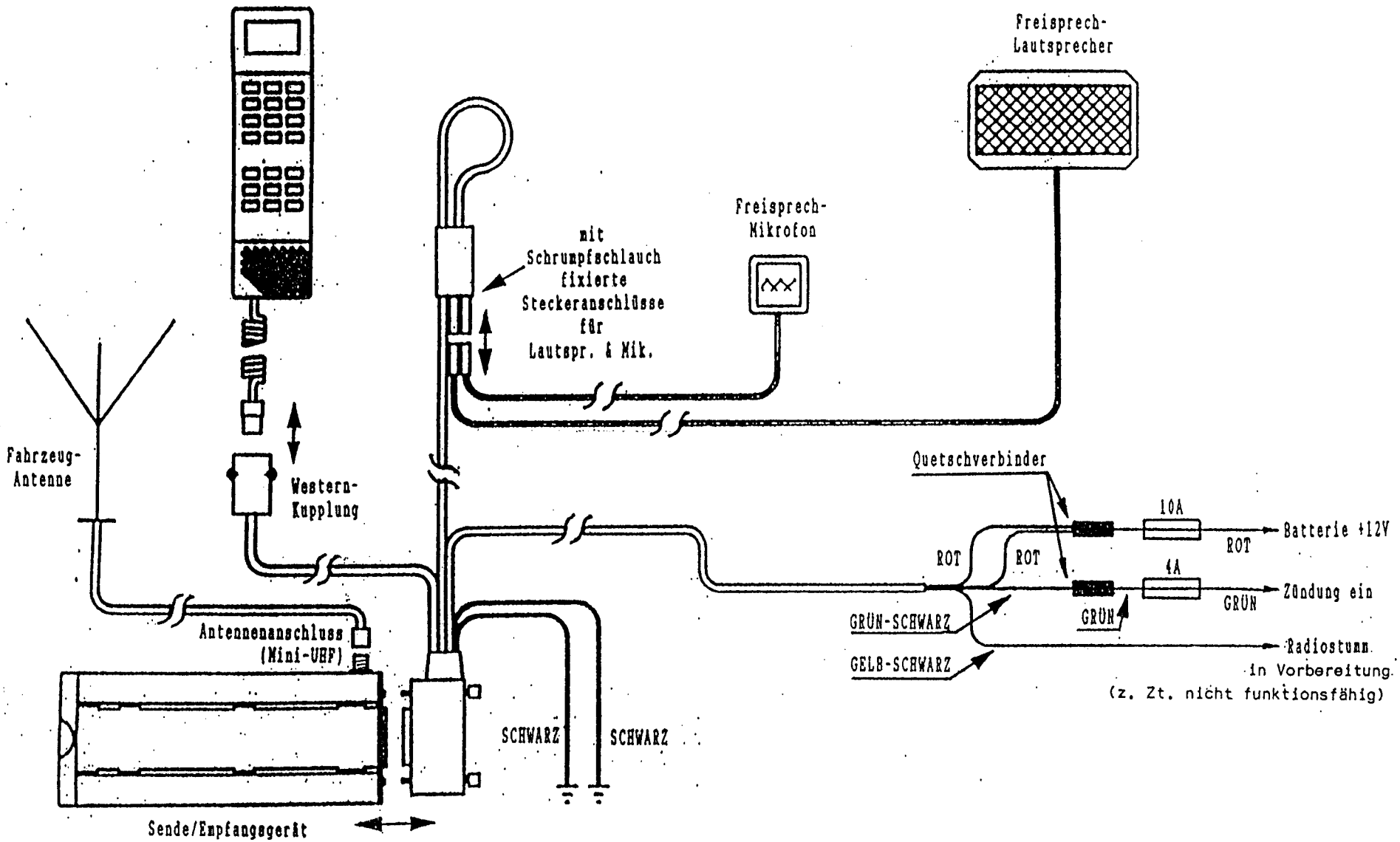
1.) muß die Funktion "Externer Alarm" aktiviert sein (Fkt. 1.5)

2.) muß die Zündung, bei aufgeschalteter Zündungsauwerteleitung, ausgeschaltet sein

3.) nach jedem Einschalten der Zündung muß die Funktion "Ext. Alarm" wieder aktiviert werden

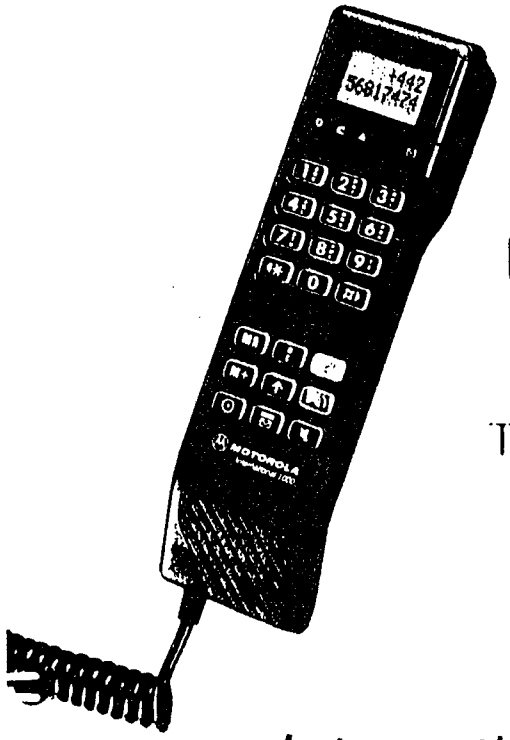
4.) erfolgt die Signalisierung mit 5 kurzen Schaltimpulsen und wird auch bei einem fortdauernden Anrufversuch nicht weiter fortgesetzt


Fahrzeugantenne
Antennenanschluß
(Mini-UHF)
Sende-/Empfangsgerät
Abzweigverbinder
Flachsteckersicherung
(10A)
Kabelschuhe
Zündung ein
Batterie (+12V)
Batterie (-12V)
ext. Alarm
GRÜN
ROT
SCHWARZ
GELB-SCHWARZ
Quetschverbinder
Installationsbox
CCLN 7023A
Western-
Stecker Buchse
Hörer-
Verlängerungskabel
LS-Stecker
Mik-Stecker
Westernkupplung
Freisprech-
Lautsprecher
Freisprech-
Mikrofon


Freisprech-
Lautsprecher
Freisprech-
Mikrofon
mit
Schrumpfschlauch
fixierte
Steckeranschlüsse
für
Lautspr. & Mik.
Fahrzeug-
Antenne
Western-
Kupplung
Quetschverbinder
10A
Batterie +12V
ROT
ROT
ROT
4A
Zündung ein
GRÜN
GRÜN
GRÜN-SCHWARZ
Radiostumm.
in Vorbereitung
(z. Zt. nicht funktionsfähig)
GELB-SCHWARZ
Antennenanschluss
(Mini-UHF)
SCHWARZ
SCHWARZ
Sende/Empfangsgerät

CGTN4067A

MOTOROLA

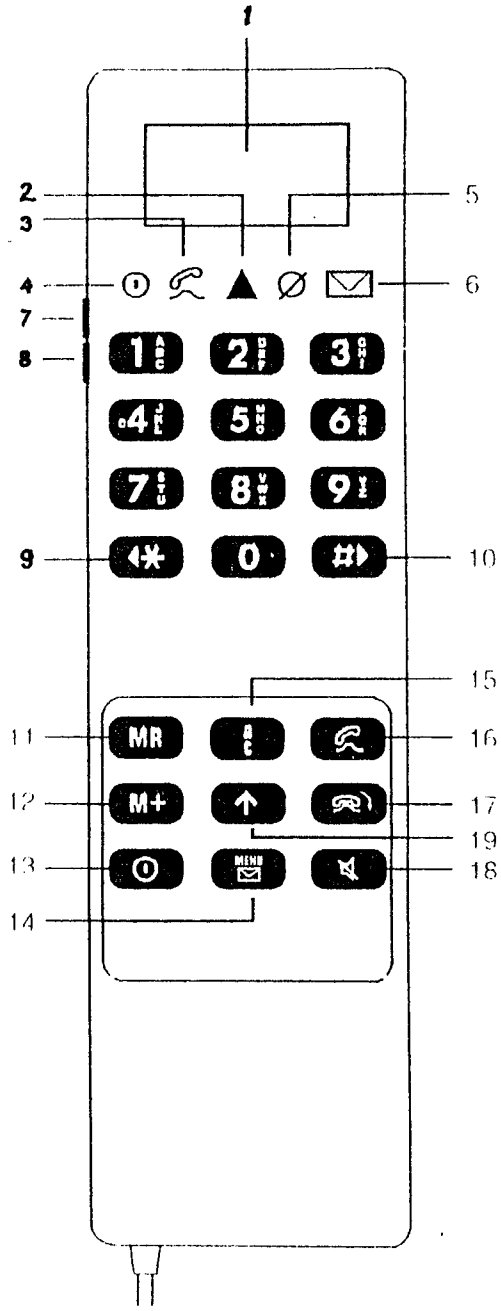


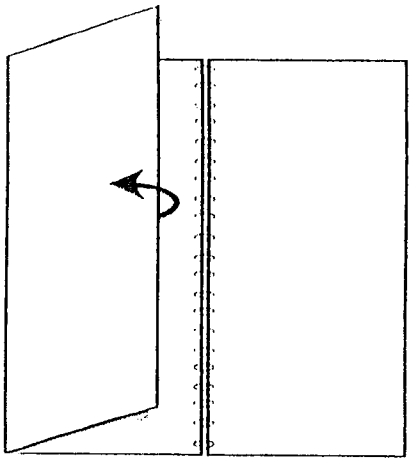
GSM

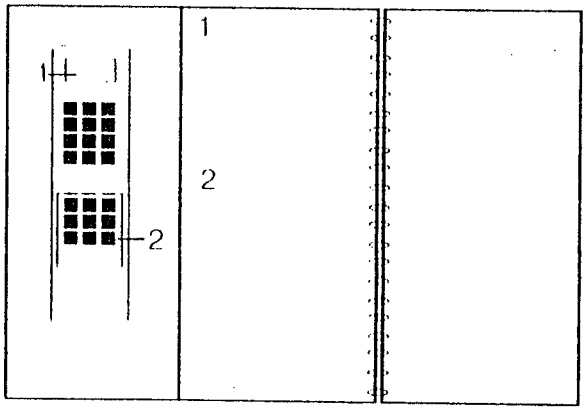
DIGITAL
CELLULAR
TELEPHONE

International 1000

Motorola and (M) are
Registered Trademarks
of Motorola, Inc.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
MR
M+
MENU





SICHERHEITSHINWEISE

ALLGEMEINES

Die nachfolgenden Abschnitte enthalten Bestimmungen und Hinweise, die die Sicherheit der GSM-Funktelefon-Benutzer und Dritte betreffen.

STROMVERSORGUNG

Das Gerät ist für folgende Stromversorgungen vorgesehen:

Batterieladegerät:

SPN4055A SPN4054A (für UK)
SPN4064A SPN4063A (für UK)

Netzgerät:

CCPN4013A CCPN4000A (für UK)

Für andere Anvendungen ist das Gerät nicht zugelassen. Abweichende, nicht vorgesehene Gerätekonfigurationen können unter Umständen gefährlich werden.

SICHERHEIT FÜR DEN FLUGVERKEHR

Schalten Sie Ihr Funktelefon vor dem Betreten eines Flugzeuges aus und erst nach dem Aussteigen wieder ein. Der Gebrauch eines Funktelefons innerhalb eines Flugzeuges kann dessen Funktionstüchtigkeit stören, das zellulare Funknetz zusammenbrechen lassen und ist deshalb verboten. Eine Mißachtung dieser Bestimmungen kann zum Ausschluß von der Teilnahme am Funktelefondienst und zu juristischen Konsequenzen führen.

SICHERHEITSHINWEISE

EXPLOSIVE UMGEBUNG

- Dem Anwender wird geraten, das Funktelefon nicht auf einer Tankstelle zu betreiben.
- Der Anwender wird an die Notwendigkeit erinert, die Bestimmungen zu beachten, die für den Gebrauch von Funkgeräten auf Tankstellen, in Chemiefabriken oder in anderen explosionsgefährdeten Umgebungen gelten.

VERKEHRSSICHERHEIT

- Der Gebrauch der Rufzeichenumschaltung auf die Fahrzeughupe und/oder Warnblinkanlage ist auf öffentlichen Straßen nicht gestattet.
- Der Fahrer Sollte das Handheld Gerät oder den Hörer des Funktelefons nicht während der Fahrt bzw. nur in Notfällen verwenden. Auch mit einer Freisprecheinrichtung sollten Sie nur dann während der Fahrt telefonieren, wenn es die Verkehrssituation erlaubt.

AUSBREITUNG ELEKTRO-MAGNETISCHER WELLEN

Wie bei allen Sendern elektromagnetischer Wellen ist auch beim Betrieb des zellularen Funktelefons darauf zu achten, daß kein Körperteil zu nahe an der Antenne ist, damit die Sicherheit für den Menschen und die volle Funktion des Gerätes sichergestellt ist.

Kurzanleitung

Einschalten

1. SIM-Karte einschieben.
2. Einschalten:
3. Bei Aufforderung: PIN-Code bzw. Sicherungs-Code

Wahl einer Rufnummer

1. Ø leuchtet nicht.
2. Rufnummer eingeben, kein Wählton.
3. Hörer abnehmen.

4. Gespräch beenden: Hörer auflegen.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Hörer abnehmen. Gespräch beenden: Hörer auflegen.

Kurzwahlnummer abrufen

Per Kurzwahlnummer: ☞ MR Kurzwahlnummer eingeben.

Per Teilnehmernamen: ☞ MR ↑ a/c
Anfangsbuchstaben eingeben.

Notruf

☞ 1 1 2 ✆ Hörer abnehmen.
Teilen Sie der Notrufzentrale Ihre Rufnummer, Ihren momentanen Standort und den Notfall mit. Bleiben Sie in der Nähe des Telefons.

Kurzanleitung

Karte herausdrücken und an einem sicheren Ort aufbewahren

Telefon-Daten

Serienummer: _____

Sicherungs-Code** (3-stellig): _____

Speicherzugriffs-Code (6-stellig): _____

**kann geändert werden (bei Lieferung auf 1 2 3 festgelegt).

SIM-Karte

Telefonnummer: _____

PIN-Code* (4- bis 8-stellig): _____

Entsperr-Code (8-stellig): _____

Sperre-Passwort* (4-stellig): _____

*kann geändert werden

Karte herausdrücken und an einem sicheren Ort aufbewahren

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 1

EINFÜHRUNG 5

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN 5
- Display 5
- Anzeigen 5
- Lautstärketasten 6
- Tastenfelder 7

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE 10
- Umgang mit der Sim-Karte 10
- SIM-Karte einschieben 10
- Ein/Aus 11
- Pin-Code eingeben 12
- Elektronische Sicherung 14
- Wahl einer Rufnummer 14
- Ankommenden Ruf entgegennehmen ... 15

WEITERTE RUFAKTIVIERUNGEN 16
- Freisprechen 16
- Automatische Rufannahme 17
- Automatische Wahlwiederholung 17
- Internationale Rufe 18
- Notrufe 18

KURZWAHLNUMMERN 19
- Kurzwahlnummer programmieren 20
- Teilnehmernamen eingeben 20
- Kurzwahlnummer eingeben 21
- Programmierungs-Beispiele 22
- Wahl über Kurzwahlnummer 23
- Kurzwahl aus dem Speicher 25
- Kurzwahlnummer löschen 25

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPEICHERFUNKTIONEN 26
Notizbuchfunktion 26
Zuletzt gewählte Rufnummer 26

EINBUCHEN 26
Automatischer Bereichwechsel 26
Manueller Bereichwechsel 28
Liste zugelassener Anbieter anzeigen ... 29
Anbieterliste ändern 29

MENÜABLÄUFE 30
Menüstruktur im Überblick 32
Statusabfrage 34
Global Rücksetzen 34
Global Rücksetzen und Löschen 35

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN ... 36
Ruftonunterdrückung 36
Quittungstonunterdrückung 37
MFV/DTMF-Signalisierung 37
Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion 37
Speicherverknüpfung 38
Wahlpause speichern 38
MFV/DTMF-Signalisierung 40
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton 40
PIN-Code aktivieren/deaktivieren 41
Sprachmodul 42
Energiespar-Timer 42
Helligkeitsregelung 43

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG 43
Akustischer Gesprächszeitzähler (Minute) 44
Programmierbarer Gesprächszeitzähler 44
Programmierbarer Gesprächszeitszähler für Einmaliges Signal 44
Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 45
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler 45
Gesprächszeit anzeigen 46
Gebühren anzeigen 47
Gebührenzählerprogrammierung 47
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige 48

SPERRE TELEFON 48
Tastaturwahlsperre 49
Speicherzugriffssperre 49
Sperre ankommende Rufe 50
Ferngesprächssperre 50
Sperren aufheben 51

SPERRE SIM-KARTE 51
Sperre aktivieren 52
Sperre deaktivieren 53
Status abfragen 53
Sperre-Passwort ändern 54
Meldungen bei Sperre 54

RUFWEITERLEITUNG 55
Rufweiterleitung aktivieren 56
Rufweiterleitung deaktivieren 57
Status abfragen 57
Meldungen bei Rufweiterleitung 58

INHALTVERZEICHNIS

EXTERNER ALARM 59

SIGNALSTÄRKEANZEIGE 60

SICHERUNGS CODE ÄNDERN 60

PIN-CODE ÄNDERN 61

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN 62

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATUNG 3

TRAGEKASSETTE 64
- Übersicht 64
- Herausnehmen aus dem Fahrzeug 64
- Einsetzen in die Tragekassette 65
- Einsetzen der Batterie 65
- Herausnehmen der Batterie 65
- Laden der Batterie 65
  - Standard-Ladegerät 66
  - Reservebatterie-Ladegerät 66
  - Zigarettenanzünderkabel 67
  - Netzbetrieb und Schnelladung 67
- Benutzung in der Tragekassette 67
  - Tasten- und Display-Beleuchtung 67
  - Freisprech-Betrieb 68
  - Batterie-Anzeige 68
  - Energiespar-Modus (DTX) 69
  - Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs 69
- Allgemeine Sicherheitshinweise 70

INDEX 71

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG

Dieses zellulare Telefon ist speziell für das paneuropäische GSM-System entwickelt worden. Sofern Sie sich in dem vom GSM-System (funkmäßig) abgedeckten Bereich befinden, können Sie mit diesem zellularen Telefon zu weltweit allen Telefonen ein Gespräch aufbauen oder empfangen.
Ihre Rufnummer ist nicht permanent im Funktelefon registriert, sie wird über eine SIM-Karte, die Sie vom Diensteanbieter erhalten, in das System eingegeben. Nach Einschub dieser Karte werden sämtliche anfallenden Gebühren unter der zugehörigen Rufnummer registriert.

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN

Siehe Klappkarte der ersten Umschlagseite.

Display

1. Das 16-stellige Display dient der Anzeige von Rufnummern, Kurzwahlnummern und Meldungen, die Sie über den momentanen Zustand informieren. Im Bereitzustand des Telefons zeigt das Display die Landeskennziffer und die Kennung des Diensteanbieters an.

Anzeigen

2. ▲ (Gelb) Bereichwechsel
   Leuchtet, wenn das Telefon in einem "zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.
   Blinkt, wenn das Telefon in einem "nicht zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.

3. (Grün) Belegt
   Leuchtet, wenn das Telefon sich im Gesprächszustand befindet.

4. (Gelb) Eingeschaltet
   Leuchtet, wenn das Telefon eingeschaltet ist.

5. (Rot) Kein Funkkontakt
   Leuchtet diese Anzeige, befindet sich das Telefon außerhalb des Versorgungsbereichs.
   Blinkt diese Anzeige, befindet sich das Telefon zwar innerhalb eines Netzbereichs, allerdings ist es dort nicht registriert. Sie haben in diesem Fall zwar die Möglichkeit, über die spezielle GSM-Nummer 112 einen Notruf zu veranlassen, können jedoch sonstige Gespräche weder aufbauen noch entgegennehmen.

6. (Gelb) Kurzmitteilung
   Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfuntion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

Lautstärketasten

7. Laut
   Lautstärkeeinstellung für Hörkapsel, wenn der Hörer abgehoben ist.
   Lautstärkeeinstellung für Lautsprecher, wenn der Hörer aufgelegt ist.
   Um die Tonruflautstärke einzustellen, ist zuerst die Taste ↑ und anschließend die Laut-Taste zu drücken.

8. Leise
   Lautstärkeeinstellung Hörkapsel, wenn der Hörer abgehoben ist.
   Lautstärkeeinstellung Lautsprecher, wenn der Hörer aufgelegt ist.
   Um die Tonruflautstärke einzustellen, ist zuerst die Taste ↑ und anschließend die Leise-Taste zu drücken.

Tastenfelder

Sobald das Telefon eingeschaltet ist, sind Tastenfelder und Display beleuchtet.

Das obere Tastenfeld (12 Tasten) wird für die Eingabe von Rufnummern und Buchstaben benutzt.

Über das untere Tastenfeld (9 Tasten) werden Sonderfunktionen aktiviert.

Nachfolgend werden die Hauptfunktionen der einzelnen Tasten erläutert.

9. ◀* Rückwärts blättern im Speicher/Menü

10. #▶ Vorwärts blättern im Speicher/Menü

11. MR Speicherabruf
    Drücken Sie MR, um die zuletzt eingegebene Rufnummer aufzurufen.

    Drücken Sie MR und anschließend die gewünschte Kurzwahlnummer, die Sie aus dem Speicher abrufen wollen.

12. M+ Speichern
Diese Taste wird benötigt, um Rufnummern im Speicher abzulegen und eine Menüauswahl zu bestätigen.

13. Ein/Aus
Wurde das Telefon eingeschaltet, leuchtet die Anzeige ⏻.

14. MENU Menü/Kurzmitteilung
Menü
Nach Aktivieren der Menüs durch ↑ MENU können die verschiedenen Menüfunktionen ausgewählt werden.

Kurzmitteilung (SMS)
Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

15. a c Alpha-Modus aktivieren/Display löschen
Alpha-Modus:
Der Alpha-Modus dient der Eingabe von Buchstaben bei der Programmierung und dem Abruf von Kurzwahlnummern und wird durch Drücken der Tasten ↑ a c aktiviert.

Löschen:
Wird die Taste a c kurz betätigt, wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht.
Wird die Taste a c länger gedrückt, wird das Display vollständig gelöscht.

16. Senden
Diese Taste startet nach Eingabe der Rufnummer die Wahl zum entsprechenden Teilnehmeranschluß oder nimmt ankommende Rufe entgegen.

17. Ende
Drücken der Taste beendet Gespräch.

18. Stummschaltung (Mute)
Drücken Sie diese Taste, um im Gesprächszustand das Mikrofon ein- oder auszuschalten.

19. ↑ Zusatzfunktionen
Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Menüs oder den Alpha-Modus aktivieren, die Lautstärke des Tonrufs einstellen oder bei einem internationalen Ruf die entsprechende Zugangskennzahl hinzufügen wollen.

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE

Umgang mit der SIM-Karte

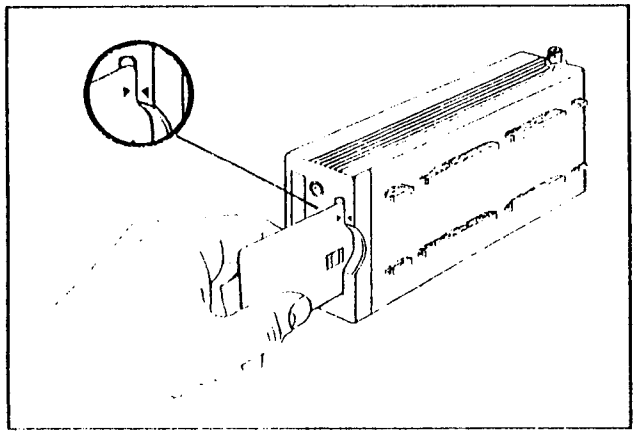
Sie haben von Ihrem Diensteanbieter eine SIM-Karte erhalten. SIM steht für **S**ubscriber **I**dentity **M**odule Card (Teilnehmer-Karte) und bezeichnet die Karte, auf der sämtliche persönlichen Daten eines Teilnehmers gespeichert sind, d. h.:

- Rufnummer
- Heimatbereich
- Informationen zu genutzten Diensten
- PIN- und Entsperr-Code

Die gültige SIM-Karte ist ordnungsgemäß wie in der Abbildung gezeigt in den Kartenleser zu schieben.

SIM-Karte einschieben

Die SIM-Karte kann beliebig vor oder nach Einschalten des Telefons in den im Sende/Empfangs-Gerät befindlichen Kartenleser eingeschoben werden.



SIM Karte einschieben.

Fehlt die SIM-Karte oder wurde sie nicht ordnungsgemäß eingeschoben (Oberseite nach unten bzw. Rückseite vorn), erscheint im Display:

	Aktion:
SIMKARTE EINGEBEN	SIM-Karte einschieben.
SIMKARTE PRÜFEN	SIM-Karte entnehmen und prüfen, ob sie ordnungsgemäß eingeschoben war und nochmals einschieben.

Ein/Aus

Einschalten: ☞ O

Sofern noch keine SIM-Karte eingeschoben wurde, erscheint im Display eine entsprechende Aufforderung.
Das Telefon überprüft anschließend die Gültigkeit der SIM-Karte.

Ist die SIM-Karte gültig, erscheint im Display möglicherweise:

PIN-CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt ist. Siehe hierzu auch "PIN-Code eingeben".

SICHERUN CODE EINGEBEN Diese Meldung weist darauf hin, daß das Telefon durch eine elektronische Sicherung geschützt ist.

Sicherung aufheben mit :

Sicherungs-Code #

Siehe hierzu auch "Elektronische Sicherung".

Wird bei der Überprüfung der SIM-Karte ein Fehler ermittelt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

GESPERRT Siehe "Sperre der SIM Karte aufheben".

SIMKARTE DEFEKT
oder gefolgt von ANBIETER KONTAKT.

GESPERRT

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

Ausschalten: ⏻

Nach Ausschalten des Telefons müssen Sie zwei bis drei Sekunden warten, bevor Sie das Telefon erneut wieder einschalten.

PIN-Code eingeben

PIN ist die Abkürzung für **P**ersonal **I**dentification **N**umber (Persönliche Kennnummer) und bezeichnet einen 4- bis 8-stelligen Code, mit dem Sie Ihre SIM-Karte vor dem Zugriff unbefugter Benutzer schützen.
Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code kann verändert oder deaktiviert werden. Siehe hierzu auch "PIN Code ändern" sowie "PIN-Code deaktivieren".
Ist Ihre SIM-Karte durch einen PIN Code geschützt, erscheint im Display:

PIN-CODE EINGEBEN

Sobald Sie das Telefon einschalten oder die SIM-Karte einschieben, müssen Sie folgendes eingeben:

PIN-Code #

Anstelle des eigentlichen PIN-Codes erscheinen aus Sicherheitsgründen lediglich Sterne.

Sollte Ihnen bei der Eingabe des PIN-Codes ein Fehler unterlaufen, korrigieren Sie ihn durch Drücken von C

Wird der PIN-Code als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

OK

Wird der PIN-Code nicht als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

PIN-CODE FALSCH gefolgt von PIN-CODE EINGEBEN

In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, erscheint im Display:

GESPERRT

Daraufhin ist die SIM Karte gesperrt, bis Sie die Sperre durch einen speziellen Entsperr-Code wieder aufheben. Siehe hierzu auch "Sperre der SIM Karte aufheben".

Elektronische Sicherung

Durch die elektronische Sicherung wird Ihr Telefon vor dem Zugriff unbefugter Benutzer geschützt. Ist diese Sicherung aktiviert, erscheint im Display:

```
SICHERUN CODE      EINGEBEN
```

Wenn Sie das gesicherte Telefon benutzen wollen, ist ein 3-stelliger Sicherungs-Code einzugeben:

Sicherung deaktivieren mit:

Sicherungs-Code #.

Sicherung aktivieren mit: ↑ 4.

Der Sicherungs-Code kann bei Bedarf geändert werden. Siehe hierzu "Sicherungs-Code ändern".

Hinweis: Bei Lieferung ist der Sicherungs-Code auf 1 2 3 festgelegt. Auch bei aktivierter Sicherung ist der Zugriff auf folgende Funktionen des Menü-Modus nicht geschützt: Global rücksetzen und löschen, global rücksetzen, Sicherungs-Code anzeigen/ändern oder manueller Bereichwechsel. Um den Sicherungs-Code anzusprechen, ist der Speicherzugriffs-Code erforderlich.

Wahl einer Rufnummer

Sofern die Anzeige ∅ nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Wahl einleiten:

Rufnummer (max. 20 Ziffern) .

Nehmen Sie den Hörer ab, und beginnen Sie das Gespräch.

Beenden Sie das Gespräch durch:

Auflegen des Hörers oder .

Siehe hierzu auch "Freisprechen".

Wird ein Gespräch unterbrochen, erscheint im Display:

```
AUTOMAT.
WIEDERHO
```

Das GSM-System versucht automatisch, die Verbindung wiederherzustellen, sofern dies möglich ist.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Gespräche.

Hörer ist aufgelegt:

Hörer abnehmen, um das Gespräch anzunehmen.

Hörer liegt nicht auf:

Gespräch annehmen mit .

Gespräch beenden durch:

Auflegen des Hörers oder .

Ankommenden Ruf ausschalten, ohne den Hörer abzunehmen:

Siehe hierzu auch Freisprechen.

WEITERE RUFAKTIVIERUNGEN

Freisprechen

Abgehende Rufe
Der Hörer ist aufgelegt. Sofern die Anzeige ∅ nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Gegenstelle anwählen:

Rufnummer

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit .

Ankommende Rufe
Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe. Gespräch annehmen mit:

oder
eine der 12 oberen Tasten drücken.

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit .

Von Freisprechen auf Hörer umschalten:
Hörer aufnehmen.

Von Hörer auf Freisprechen umschalten:
drücken und Hörer auflegen.

Automatische Rufannahme

Mit dieser Funktion können ankommende Rufe angenommen werden, ohne daß Tasten zu drücken sind.

Vorgehensweise:
Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon gerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe zweimal. Das Mikrofon und der Lautsprecher werden automatisch eingeschaltet.

Gespräch mit Freisprechen.

Gespräch beenden mit

Diese Funktion wie folgt aktivieren/deaktivieren:

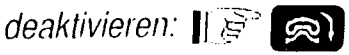
Automatische Wahlwiederholung

Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden, so kann die automatische Wahlwiederholung aktiviert werden. Das Telefon führt dann automatisch mehrere Wahlversuche durch, bis der Ruf von der Gegenstelle angenommen oder die maximale Anzahl der Wahlversuche durchgeführt wurde.

Vorgehensweise:
Wurde der Ruf von einer Gegenstelle nicht angenommen (beispielsweise Teilnehmeranschluß besetzt), so ist

vor Beendigung des Rufs zu drücken.
Solange die automatische Wahlwiederholung aktiviert ist erscheint im Display:

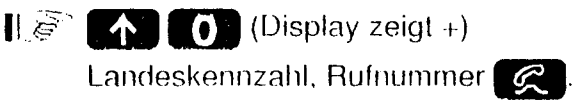
AUTOWAHL
WIEDERHO

Die automatische Wahlwiederholung deaktivieren: 

Internationale Rufe

Genau wie im leitungsgebunden Telefonnetz müssen Sie für Auslandsgespräche eine Zugangsziffern (z. B. 00) vorwählen, bevor Sie die internationale Landeskennzahl (z. B. 49) und die Rufnummer wählen. Diese Zugangsziffern werden beim Aktivieren dieser Funktion automatisch eingefügt.

Vorgehensweise:


(Display zeigt +)
Landeskennzahl, Rufnummer .

Sie können die Tastenkombination ↑ 0 im Kurzwahlnummern-Speicher ablegen und trotzdem gleichzeitig eine bis zu 20-stellige Rufnummer abspeichern.

Notrufe

Sie können zwei verschiedene Notrufnummern anwählen.

GSM-Notrufnummer 1 1 2 wählen:

Wenn die Anzeige ∅ blinkt oder aus ist, erreichen Sie unter dieser Nummer eine Notrufzentrale. Der Notruf ist mit oder ohne SIM-Karte und trotz aktivierter elektronischer Sicherung möglich.

Lokale Notrufnummer des leitungsgebunden Telefonnetzes anwählen:

lokale Notrufnummer

Um diese Nummer anwählen zu können, muß die SIM-Karte eingeschoben sein, und die Anzeige ∅ darf nicht leuchten.
Gesprächsaufbau wie bei einem beliebigen anderen Anruf.

KURZWAHLNUMMERN

Das Telefon verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für die Programmierung von bis zu 100 Kurzwahlnummern. Diesen Kurzwahlnummern können häufig benötigte Rufnummern mit den zugehörigen Teilnehmernamen zugeordnet werden, wobei bis zu 20-stellige Rufnummern und 16-stellige Teilnehmernamen gespeichert werden.
Soll eine gespeicherte Rufnummer gewählt werden, so kann sie über eine 1- bis 3-stellige Kurzwahl (1 bis 100) in das Display geladen werden.

Auf SIM-Karten können zusätzliche Kurzwahlnummern gespeichert werden. Genaue Angaben zu den Speicherkapazitäten Ihrer Karte erhalten Sie bei Ihrem Diensteanbieter. Im Unterschied zum Speicher des Telefons beginnen die Kurzwahlnummern der SIM-Karte mit 101 aufwärts.

Als Gedächtnisstütze können Sie Ihre eigene Rufnummer unter einer leicht zu behaltenden Kurzwahlnummer wie 1 oder 101 speichern.

Kurzwahlnummer programmieren

Programmieren eines Teilnehmernamens und einer Rufnummer:

☞ ↑ abc Teilnehmername ☎ Rufnummer M+ Kurzwahlnummer

Programmieren einer Rufnummer ohne Teilnehmernamen:

☞ Rufnummer M+ Kurzwahlnummer.

Nachstehend werden detailliert verschiedene Beispiele für die Programmierung von Kurzwahlnummern beschrieben.

Teilnehmernamen eingeben

Anfangsbuchstaben eingeben (beispielsweise "N")

☞ 5 jkl. und die Taste gedrückt halten.

Im Display erscheint nacheinander M-N-O-5-M-N- ...

Lassen Sie beim gewünschten Buchstaben die Taste los.

Drücken Sie erneut eine Taste, springt der Cursor an die nächste Position.

Wiederholen Sie für den nächsten Buchstaben den obigen Vorgang.

Sie können das "N" auch eingeben, indem Sie die Taste 5 jkl zweimal drücken, statt sie festzuhalten.

☞ # bewegt den Cursor nach rechts.

☞ C löscht letztes Zeichen.

Kurzwahlnummer eingeben

Wird keine bestimmte Kurzwahlnummer gewünscht,

☞ 0 eingeben.

Die Rufnummer und der Teilnehmername werden dann der nächsten nicht belegten Kurzwahlnummer zugeordnet. Bei der Programmierung von Rufnummern in Verbindung mit dem Teilnehmernamen ist diese Funktion am gebräuchlichsten.

Wird die nächste nicht belegte Kurzwahlnummer mit einer bestimmten Zehnerstelle gewünscht (beispielsweise ab der Kurzwahlnummer 50),

☞ 5 jkl * drücken.

Wird eine bestimmte Kurzwahlnummer, beispielsweise 2, gewünscht,

☞ 2 abc eingeben.

Programmierungs-Beispiele

Beispiel 1:
Kurzwahlnummer: nächste freie
Teilnehmername: Peter
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4

Tasten:		Funktion:
↑	abc	Alpha-Modus aktivieren
6	mno	"P" wählen
2	def	gedrückt halten "E" wählen
7	stu	gedrückt halten "T" wählen
2	def	gedrückt halten "E" wählen
6	mno	gedrückt halten "R" wählen
		Alpha-Modus deaktivieren
1 3 5 7 9 2 4		
M+		speichern
0		nächste freie *

* Zusätzliche Eingabe 0 0 0 beenden Speichervorgang schneller.

Im Display wird die Zuordnung zu Kurzwahlnummer 1 mit folgender Meldung bestätigt:

```
GESPEICH
IN    1
```

Ist der Kurzwahlspeicher voll, erscheint im Display folgende Meldung:

```
VOLL
```


Beispiel 2:
Kurzwahlnummer: 3
Teilnehmername: -
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4

1 3 5 7 9 2 4 M+ 3

Rufnummer
Speichern
Kurzwahlnummer

Sofern die eingegebene Kurzwahlnummer noch nicht belegt ist, erscheint im Display:

```
GESPEICH
IN    3
```

Ist die eingegebene Kurzwahlnummer bereits belegt, erscheint im Display:

```
3'
 BELEGT
```

Wählen Sie eine andere Kurzwahlnummer mit:

M+ Kurzwahlnummer

Speichern
Andere Kurzwahlnummer

Wahl über Kurzwahlnummer

Die einer Kurzwahlnummer zugeordnete Rufnummer kann sowohl alphabetisch (über den Teilnehmernamen) als auch numerisch (über die Kurzwahlnummer) in das Display gerufen werden.

Numerische Kurzwahl:

MR Kurzwahlnummer

Im Display erscheinen (sofern vorhanden) der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

- MR die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
- # im Speicher (numerisch) vorwärts rollen,
- * im Speicher (numerisch) rückwärts rollen,
- die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
- das Display löschen.

Alphabetische Kurzwahl:

MR ↑ a/c Anfangsbuchstabe

Abrufen
Alpha-Modus aktivieren
Buchstabe (z. B. "T" = 7 7)

Im Display erscheinen der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

- MR die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
- # im Speicher (alphabetisch) vorwärts rollen,
- * im Speicher (alphabetisch) rückwärts rollen,
- die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
- das Display löschen.

Kurzwahl aus dem Speicher

Wenn Sie eine bestimmte Rufnummer per Kurzwahl direkt aus dem Speicher anwählen wollen, ohne sie zuvor im Display zu überprüfen, ist folgendes einzugeben:

Kurzwahlnummer *

Sobald der Ruf von der Gegenstelle angenommen wird, nehmen Sie den Hörer auf. Die angewählte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Kurzwahlnummer löschen

Rufen Sie die zu löschende Kurzwahlnummer zunächst zur Überprüfung ins Display.

Ist die Nummer korrekt

a/c

(erscheint die falsche Nummer)

Im Display erscheint daraufhin:

LöSCHEN?

Löschbefehl bestätigen mit a/c

(andernfalls).

SPEICHERFUNKTIONEN

Notizbuchfunktion

Um während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer zu speichern, ist nur die Rufnummer einzugeben und das Gespräch wie gewohnt zu beenden.

Die gespeicherte Rufnummer kann anschließend erneut gewählt oder als Kurzwahlnummer gespeichert werden.

Wahl einleiten mit: ☞

Rufnummer speichern mit:

☞ M+ Kurzwahlnummer

Rufnummer abrufen mit: ☞ MR

Zuletzt gewählte Rufnummer

Rufnummer aufrufen mit: ☞ MR 0

Wahl der Rufnummer einleiten mit: ☞

EINBUCHEN

Automatischer Bereichwechsel

Die SIM-Karte verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für eine Liste zugelassener Diensteanbieter.
Ist eine funkmäßige Versorgung über Ihr Heimatnetz nicht mehr möglich, versucht das Telefon automatisch, eine Verbindung zu

einem der ersten acht zugelassenen Diensteanbieter entsprechend der Reihenfolge in der Liste herzustellen.

Die Anzeige ▲ leuchtet auf, wenn der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt wurde und das Telefon in einem zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist.
Ist eine funkmäßige Versorgung über die ersten acht zugelassenen Diensteanbieter nicht möglich, erscheint im Display:

FUNKNETZ
AUSWÄHLN

Unterbrechen Sie zunächst die Auswahl zugelassener Diensteanbieters mit:

☞

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter für Ihren momentanen Standort auf mit:

☞ M+

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter. Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke.

In der Liste vorwärts blättern mit: ☞ #

In der Liste rückwärts blättern mit: ☞ *

Den Diensteanbieter auswählen mit: ☞ M+

Wird der Bereichwechsel erfolgreich durchgeführt, d. h. Ihr Telefon ist in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht, blinkt die Anzeige ▲. Außerdem erscheint im Display der Diensteanbieter-Code.

Wird der Bereichwechsel nicht durchgeführt, blinkt die Anzeige Ø.

In diesem Fall können Sie die im Abschnitt "Manueller Bereichwechsel" beschriebene Einbuchung durchführen.

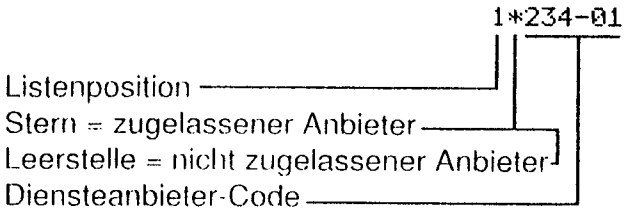
Manueller Bereichwechsel

Sie können einen Diensteanbieter, der Ihren momentanen Standort versorgt, auch manuell aus einer Liste auswählen.

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter auf mit:

☞ ↑ MENU 1 3 M+

Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke. Im Display erscheint der erste Diensteanbieter folgendermaßen:



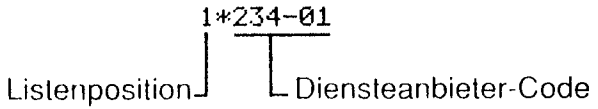
In der unteren Displayzeile erscheint möglicherweise der Name des Diensteanbieters bzw. die Landeskennziffer mit der entsprechenden Netz-Nummer.
Das Blättern in der Liste und das Auswählen eines Anbieters wird im Abschnitt "Automatischer Bereichwechsel" beschrieben.

Liste zugelassener Anbieter anzeigen

Rufen Sie die Liste der zugelassen Diensteanbieter auf mit:

☞ ↑ MENU 1 4 M+

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter:



In der Liste vorwärts blättern mit: ☞ #

In der Liste rückwärts blättern mit: ☞ *

Ist eine Listenposition nicht durch einen Diensteanbieter belegt, erscheint im Display:

7*

Um einen Diensteanbieter in die Liste aufzunehmen, sind die Anweisungen des folgenden Abschnitts "Anbieterliste ändern" durchzuführen.

Anbieterliste ändern

Hinweis: Eine Liste der internationalen Diensteanbieter mit den zugehörigen Codes erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.
Wie im Abschnitt "Liste zugelassener Anbieter anzeigen" beschrieben die Liste aufrufen und zu der Listenposition blättern, die Sie ändern möchten.

Den im Display angezeigten Anbieter ändern mit:

☞ M+ Diensteanbieter-Code

Beispiel:
Diensteanbieter-Code = 234-01

☞ ↑ MENU 1 4 M+

Zur Listenposition blättern mit: ☞ #

M+ 2 3 4 0 1

Den im Display angezeigten Anbieter löschen mit:
Überprüfen Sie, ob dies der zu löschende Anbieter ist.

In diesem Fall drücken Sie ☞ C

(andernfalls ☞ ↩)

Anschließend erscheint im Display:

LöSCHEN?

Bestätigen Sie mit ☞ C

(andernfalls mit ↩)

MENÜABLÄUFE

Im Menü-Modus können anhand der im Display angezeigten Meldungen und Aufforderungen bestimmte Funktionen aktiviert und deaktiviert werden.

Den Menü-Modus aktivieren mit:

☞ ↑ MENU

Die verschiedenen Menüfunktionen sind in Gruppen zusammengefaßt.

Menütitel:	*Aufrufen mit:*
Allgemeine Funktionen	☞ 1
Benutzerdefinierte Funktionen	☞ 2
Gesprächsüberwachung	☞ 3
Sperre Telefon	☞ 4
Rücksetzfunktionen	☞ 5
Sonstige Funktionen	☞ 6

Aufrufen einer Menüfunktion ausgehend vom Menütitel:

☞ eine Zahl zwischen 1 und 8*

* Auf den folgenden Seiten wird die Menüstruktur im Überblick dargestellt

Wird die gewünschte Funktion im Display angezeigt:

☞ M+ eingeben und die Aufforderungen im Display beachten.

Viele Funktionen werden durch einfaches Betätigen der Taste M+ aktiviert bzw. deaktiviert. Bei einigen Funktionen, beispielsweise beim Speicherzugriffs-Code, werden Sie zu einer bestimmten Eingabe aufgefordert.

In der Menüstruktur/den Funktionen

vorwärts blättern mit: ☞ #

rückwärts blättern mit: ☞ *

Zum Menütitel zurückkehren mit: ☞ C

Den Menü-Modus verlassen mit: ☞ ↩

Menüstruktur im Überblick

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:	Seite:
1	**Allgemeine Funktionen**	
+ 1	Statusabfrage	34
+ 2	Automatische Rufannahme	17
+ 3	Manueller Bereichwechsel	28
+ 4	Bearbeitung Anbieterliste	29
+ 5	Externer Alarm *	59

* wird nicht angezeigt, bei Benutzung in der Tragekassette

2	**Benutzerdefinierte Funktionen**	
+ 1	Ruftonunterdrückung	36
+ 2	Quittungstonunterdrückung	37
+ 3	Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion	37
+ 4	MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton	40
+ 5	PIN-Code aktivieren/deaktivieren	41
+ 6	Sprachmodul	42
+ 7	Energiespar-Timer	42
+ 8	Helligkeitsregelung	43

3	**Gesprächsüberwachung**	
+ 1	Akustischer Gesprächszeitzähler	44
+ 2	Programmierbarer Gesprächszeitzähler	44

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:	Seite:
+ 3	Programmierbarer Gesprächszeitzähler - Einmaliges Signal	44
+ 4	Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	48
+ 5	Gesprächszeitanzeige	46
+ 6	Gebührenanzeige	47
+ 7	Gebührenzähler-programmierung	47
+ 8	Rücksetzbare Zähler	45

4	**Sperre Telefon**	
+ 1	Tastaturwahlsperre	49
+ 2	Speicherzugriffsperre	49
+ 3	Sperre ankommender Rufe	50
+ 4	Ferngesprächssperre	50
+ 5	Sperren aufheben	51

5	**Rücksetzfunktionen**	
+ 1	Sicherungs-Code-Änderung	60
+ 2	Global Rücksetzen	34
+ 3	Global Rücksetzen und Löschen	35

6	**Sonstige Funktionen**	
+ 1	Signalstärkeanzeige	60
+ 2	Batterieleistungsanzeige **	68
+ 3	Energiespar-Modus (DTX) **	69

** wird nur angezeigt, bei Benutzung in der Tragekassette

Statusabfrage

Wird das Telefon eingeschaltet, wird im Display angezeigt, ob die Standardwerte der Funktionen geändert wurden. Wurde mindestens eine Funktion geändert, erscheint:

```
NICHT
STANDARD
```

Statusabfrage aktivieren mit:

↑ MENU 1 1 M+

Forwärts blättern mit: #

Rückwärts blättern mit: *

Wurden die Standardwerte nicht geändert, erscheint im Display:

```
STANDARD
```

Statusabfrage verlassen mit:

Global Rücksetzen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

Bei Aktivierung dieser Funktion werden sämtliche Funktionen auf die Standardwerte rückgesetzt.

Folgende Funktionen werden deaktiviert:

- Automatische Rufannahme
- MFV/DTFM Signalisierung mit Dauerton
- Energiespar-Timer
- Sämtliche akustischen Gesprächszeitzähler
- Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige
- Energiespar Modus (DTX)
- Aktivierte Sprache (Standard: Deutsch)
- Externer Alarm

Folgende Funktionen werden rückgesetzt:

- Tonrufunterdrückung deaktiviert
- Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion deaktiviert
- Helligkeitsregelung auf Mittel
- Sperre bei ankommenden/abgehenden Rufen
- Sicherungs-Code des Telefons deaktiviert
- Lautstärkeeinstellung auf mittel

Global Rücksetzen veranlassen mit:

↑ MENU 5 2 M+

Speicherzugriffs-Code

Das Rücksetzen wird im Display bestätigt durch:

```
RÜCKSETZ
FERTIG
```

Global Rücksetzen und Löschen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie "Global Rücksetzen" und veranlaßt darüber hinaus folgendes:

Löschen: Sämtliche Kurzwahlnummern (1-100)
Zuletzt gewählte Rufnummer
Gebühreneinheit des Heimatbereichs
Gebühreneinheit des Fremdbereichs

Rücksetzen: Rücksetzbare Gesprächszeitzähler
Rücksetzbare Gebührenzähler

Global Rücksetzen und Löschen veranlassen mit:

↑ MENU 5 JKL 3 DEF M+

Speicherzugriffs-Code

Dieser Vorgang wird im Display bestätigt durch:

LÖSCHEN
FERTIG

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN

Mit diesen Funktionen können Sie das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einrichten.

Ruftonunterdrückung

Das Signal für ankommende Rufe kann mit dieser Funktion ausgeschaltet werden.

Ruftonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:

↑ MENU 2 ABC 1

Funktion ein-/ausschalten mit: M+.

Bei ausgeschaltetem Rufton wird ein ankommender Ruf nur im Display signalisiert durch:

ANRUF

Hinweis: Die "Ruftonunterdrückung" möglichst nicht mit der "Automatischen Rufannahme" kombinieren, damit keine ungewollten und unkontrollierten Telefongespräche aufgebaut werden.

Quittungstonunterdrückung

Mit dieser Funktion kann der beim Betätigen der Tasten zu hörende Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:

↑ MENU 2 ABC 2 ABC

Funktion ein-/ausschalten mit: M+.

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung dient der Kommunikation mit externen Einheiten, die auf DTMF Signale reagieren.

Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion

Über die Notizbuchfunktion können Sie während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer speichern. Dabei könnte die Gegenstelle durch die MFV/DTMF-Töne beim Betätigen der Tasten irritiert werden. Um dies zu vermeiden, kann der Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren deaktivieren mit:

↑ MENU 2 ABC 3 DEF

Funktion ein- ausschalten mit: M+.

Wurde diese Funktion aktiviert, hören Sie beim Betätigen der Tasten einen Kontrollton.

der aber nicht von der Gegenstelle gehört werden kann

Sollen bei aktivierter "Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion" MFV/DTMF Töne übertragen werden:

Ziffern eingeben MR

Speicherverknüpfung

Mit dieser Funktion kann eine Rufnummer (aus dem Speicher) über die zugehörige Kurzwahlnummer an eine bereits im Display angezeigte Nummer angehängt werden.

Rufnummern verknüpfen:

Ziffern eingeben ↑ MR
Kurzwahlnummer

Wahlpause speichern

Mit dieser Funktion können Sie Wahlpausen zwischen die einzelnen Ziffern einer Rufnummer einfügen. Eine Pause in der Ziffernfolge unterbricht die Übertragung für eine gewisse Zeit, in der eine bestimmte Aktion ausgeführt werden kann (z. B. auf einen zweiten Wählton warten). Außerdem können mit dieser Funktion bis zu 12 weitere Ziffern an eine 20-stellige Rufnummer angehängt werden, so daß die maximale Rufnummernlänge 32 Ziffern umfaßt. Die Zugangsziffer (+) und das Pausenzeichen (□) belegen dabei jeweils eine Stelle im Display.

Wahlpausen einfügen mit:

Ziffern eingeben ↑ 📞
Wahlpause
Ziffern eingeben ↑ 📞 etc.
Wahlpause

Hinweis: Statt die Ziffern einer bestimmten Rufnummer einzeln einzugeben, können Sie auch die zugehörige Kurzwahlnummer nach einer Wahlpause aufrufen mit:

↑ MR Kurzwahlnummer.

Eine Ziffernfolge mit Wahlpausen kann wie jede normale Rufnummer als Kurzwahlnummer (1 bis 100) gespeichert werden.

Rufnummern mit Wahlpausen können jedoch nicht auf der SIM-Karte als Kurzwahlnummer (ab 101) gespeichert werden.

Wahl einer Rufnummer mit Wahlpause:

Rufnummer mit Wahlpausen eingeben bzw. aufrufen 📞

Die vor der Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Warten Sie auf den (zweiten) Wählton 📞

Die vor der zweiten Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, bis sämtliche Ziffern der Rufnummer gewählt wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung wird beispielsweise bei Benutzung eines öffentlichen Paging-Dienstes benötigt. Siehe hierzu den Abschnitt "MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton".

MFV/DTMF-Signalisierung über Tastatur:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Geben Sie die zu übertragenden Ziffern über die Tastatur ein. Beim Drücken der einzelnen Tasten wird die entsprechende Ziffer als MFV/DTMF-Signal gesendet.

   Hinweis: Nicht die Taste betätigen.

MFV/DTMF-Signalisierung über Kurzwahl aus dem Speicher:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Rufen Sie die gewünschte Kurzwahlnummer auf.
3. MR
   Gegebenenfalls die Schritte 2 und 3 wiederholen, bis sämtliche Daten übertragen wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Elektronische Anlagen, beispielsweise Anrufbeantworter, benötigen teilweise eine

längere Übertragungsdauer von MFV/DTMF-Signalen. Nach Aktivierung der MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton wird ein Signal so lange übertragen, wie die zugehörige Taste gedrückt gehalten wird.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

↑ MENU 2 DEF 4 JKL

Funktion ein-/ausschalten mit: M+

PIN-Code aktivieren/deaktivieren

Der PIN-Code kann aktiviert/deaktiviert werden, wenn Ihre SIM-Karte dies erlaubt. Wird das Telefon eingeschaltet und ist der Code deaktiviert, ist es nicht notwendig, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code aktivieren/deaktivieren mit:

↑ MENU 2 DEF 5 MNO M+

PIN-Code M+

Im Display erscheint möglicherweise:

VERBOTEN Die Deaktivierung des PIN-Codes wird vom Diensteanbieter nicht zugelassen.

PIN-CODE FALSCH Der PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

GESPERRT Der Code wurde nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Sprachmodul

Mit dieser Funktion kann die Sprache ausgewählt werden, in der die Bedienerführung im Display erscheint.

Sprache auswählen mit:

☞ ↑ MENU 2 DEF 6 MNO M+

Im Menü vorwärts blättern mit: ☞ #

Rückwärts blättern mit: ☞ *

☞ M+ bestätigt die Auswahl

Die gewünschte Sprache erscheint erst, nachdem das Telefon aus- und anschließend wieder eingeschaltet wurde.

Energiespar-Timer

Nachdem die Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet wurde, verhindert ein Energiespar-Timer, daß das eventuell noch eingeschaltete Telefon weiterhin von der Fahrzeugbatterie mit Spannung versorgt wird. Standardmäßig wird das Telefon vier Stunden nach Ausschalten der Zündung vom Timer abgeschaltet. Diese Zeitspanne kann beliebig auf einen Wert zwischen 1 und 999 Minuten geändert werden. Bei laufendem Motor bzw. bei eingeschalteter Zündung ist der Timer deaktiviert.

Energiespar-Timer aufrufen mit:

☞ ↑ MENU 2 DEF 7 STU M+

Im Display erscheint die aktuelle Zeitspanne.

Zeitspanne ändern mit:

☞ neue Zeitspanne (bis maximal 999 Minuten) M+.

Helligkeitsregelung

Die Helligkeit des Displays und der rückseitig beleuchteten Tastatur kann in vier Stufen eingestellt werden:

Aus - dunkel (1) - mittel (2) - hell (3)

Helligkeitsregelung aufrufen mit:

☞ ↑ MENU 2 DEF 8 TUV

Im Display erscheint die aktuelle Helligkeitsstufe.

Einstellung ändern mit: ☞ M+

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG

Das Telefon unterstützt verschiedene Funktionen, mit denen Sie die Gesprächsdauer und angefallenen Gebühren überwachen können. Dabei stehen Ihnen zwei Arten der Gesprächsüberwachung zur Verfügung, die gleichzeitig aktiviert werden können: Optische und akustische Signale.

Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten)

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Minute ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

Programmierbarer Gesprächzeitzähler

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit:

Progr. Gesprächszeitszähler für Einmaliges Signal

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf der ersten Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) lediglich einmal ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit:

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler

Die optische Gesprächsüberwachung unterstützt je sieben Gesprächszeit- und Gebührenzähler. Die sieben Gesprächszeitzähler können nur aktiviert werden, wenn Einheiten oder Gebühren pro Minute eingegeben wurden.

Die Gesprächszeit- und Gebührenzähler überwachen nur abgehende Rufe und lassen sich in drei Kategorien unterteilen.

Individuelle Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die anfallenden Gebühren des letzten Gesprächs an und werden vor dem nächsten Gespräch automatisch rückgesetzt.
Siehe hierzu auch den Abschnitt "Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige".

Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die angefallenen Gebühren seit dem letzten Rücksetzen an.
Folgende rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimat- bereich und Fremdbereich an.

Zähler rücksetzen mit:

Kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die gesamte Gesprächszeit und sämtliche angefallenen Gebühren seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Folgende kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Gesprächszeit anzeigen

Rufen Sie den gewünschten Gesprächszeitzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:
- Individueller Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Gebühren anzeigen

Gebühren werden erst nach Programmierung der Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt "Gebührenzählerprogrammierung".

Rufen Sie den gewünschten Gebührenzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:
- Individueller Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler
- Kumulativer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Gebührenzählerprogrammierung

Um die Gebühren anzeigen zu können, müssen die Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs programmiert worden sein. Dies erfolgt durch die Eingabe der Gebühren als DM-Betrag oder in Einheiten pro Minute.

Gebühren programmieren mit:

Speicherzugriffs-Code

Gebühren des Heimatbereichs M+

Gebühren des Fremdbereichs M+.

Hinweis: Beim Programmieren der Gebühren des Fremdbereichs wird standardmäßig die Gebühr des Heimatbereichs gesetzt, um zu verhindern, daß versehentlich kein Wert eingegeben wird.

Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige

Diese Funktion dient der Anzeige der Gesprächszeit oder der Gebühren abgehender Rufe während und nach einem Gespräch.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

☞ ↑ MENU 3 4 M+

Rufen Sie die gewünschte Anzeige über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" auf.

Anzeige bestätigen mit: ☞ M+

Funktion ein-/ausschalten mit: ☞ M+

SPERRE TELEFON

Mit dieser Funktion können nur Sperren im Telefon aktiviert/deaktiviert werden.

Folgende Sperren sind möglich:
- Tastaturwahlsperre
- Speicherzugriffssperre
- Sperre ankommende Rufe
- Ferngesprächssperre

Diese Sperren können unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert werden, um das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einzurichten.

Tastaturwahlsperre

Diese Funktion sperrt mit Ausnahme des Notrufs "112" die Wahl über Tastatur. Kurzwahlnummern können aufgerufen aber nicht programmiert werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

☞ ↑ MENU 4 1

Funktion ein-/ausschalten mit:

☞ M+ Speicherzugriffs-Code

Speicherzugriffssperre

Mit dieser Funktion definieren Sie einen Bereich mit Kurzwahlnummern, die stets aufgerufen und programmiert werden können.

Für die nicht im definierten Bereich liegenden Kurzwahlnummern stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

Geschützt: Programmierung oder Aufruf sind nicht möglich.

Nur Lesen: Nur Aufruf ist möglich.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

☞ ↑ MENU 4 2

M+ Speicherzugriffs-Code

"Geschützt" oder "Nur Lesen" über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" aufrufen M+

Untergrenze M+ Obergrenze M+

Sperre ankommender Rufe

Nach aktivieren dieser Funktion können nur abgehende Rufe veranlaßt werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

☞ ↑ MENU 4 JKL 3 GHI

Funktion ein-/ausschalten mit:

☞ M+ Speicherzugriffs-Code.

Ferngesprächssperre

Mit dieser Funktion wird unter anderem verhindert, daß über Ihr Telefon internationale Ferngespräche geführt werden. Es werden nur Rufnummern akzeptiert, die eine vorgegebene Länge nicht überschreiten.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

☞ ↑ MENU 4 JKL 4 JKL

M+ Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint die aktuelle maximale Rufnummernlänge

Maximale Rufnummernlänge ändern mit:

☞ maximale Rufnummernlänge (1 bis 20 Stellen) M+

Hinweise:
Die MFV/DTMF-Signalisierung wird deaktiviert.
Notrufe über "112" sind möglich.
Durch Wahlpausen innerhalb einer Rufnummer wird die Rufnummernlänge nicht eingeschränkt.

Sperren aufheben

Mit dieser Funktion werden sämtliche Sperren des Telefons aufgehoben.

☞ ↑ MENU 4 JKL 5 MNO

M+ Speicherzugriffs-Code.

SPERRE SIM-KARTE

Mit dieser Funktion können nur für die SIM-Karte, nicht aber für das Telefon Sperren aktiviert werden.
Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende und/oder abgehende Rufe sperren. Die Tastenfolge enthält ein Passwort und einen Sperr-Code, der anzeigt, welche Rufe gesperrt werden sollen. Das bei Lieferung des Telefons zugeordnete Passwort erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.

Hauptsächlich sind folgende Sperren vorgesehen:

Alle abgehenden Rufe **Sperr-Code 33**
Hinweis: Werden sämtliche abgehenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für abgehende Rufe nicht sinnvoll.

Alle abgehenden, internationalen Rufe **Sperr-Code 331**

Alle abgehenden, internationalen Rufe; ausgenommen sind Rufe zum Diensteanbieter im Heimatnetz **Sperr-Code 332**

Alle ankommenden Rufe **Sperr-Code 35**
Hinweis: Werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Alle bei Bereichswechsel ankommenden Rufe **Sperr-Code 351**

Über weitere Sperren der SIM-Karte wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt. Soll eine andere Sperre aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Sperr-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Sperre aktivieren

☞ ✱ Sperr-Code ✱
Passwort # 📞

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

BITTE WARTEN	Die Sperre wird gerade eingerichtet.
SPERRE EIN	Die Sperre ist aktiviert.

Beispiel:
Sperren aller ankommenden Rufe (Sperr-Code 35)
Passwort: 2468

☞ ✱ 3 5 ✱
2 4 6 8 # 📞

Sperre deaktivieren

Bestimmte Sperre aufheben mit:
☞ # Sperr-Code ✱
Passwort # 📞

Sämtliche Sperren aufheben mit:
☞ # 3 3 0 ✱
Passwort # 📞

Im Display erscheint:

SPERRE AUS	Sperren sind deaktiviert.

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Sperre aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Sperren aufrufen.

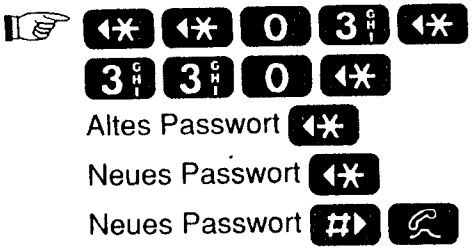
☞ ✱ # Sperr-Code # 📞

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

SPERRE EIN	Die Sperre ist aktiviert.
SPERRE AUS	Die Sperre ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Sperre aller ankommenden Rufe (Sperr-Code 35)
☞ ✱ # 3 5 # 📞

Sperre-Passwort ändern



Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

PASSWORT GEÄNDERT	Das Passwort wurde geändert.
FALSCHE WIEDERHO	Fehler bei Wiederholung des neuen Passworts. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Meldungen bei Sperre

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Sperre können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Meldungen bei Rufweiterleitung".

ABGEHEN- DES GESPRÄCH GESPERRT	Ein abgehender Ruf ist aufgrund der Sperre nicht möglich
PASSWORT GEÄNDERT	Falsches Sperre-Passwort. Wiederholen Sie die Eingabe.
GESPRÄCH GESPERRT	Der angewählte Teilnehmer hat eine Sperre für ankommende Rufe aktiviert.

RUFWEITERLEITUNG

Rufweiterleitungen können nur über die SIM-Karte, aber nicht über das Telefon aktiviert werden. Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende Rufe an ein anderes Telefon weiterleiten. Die Tastenfolge enthält einen Weiterleitungs-Code, der anzeigt, in welchen Fällen ein ankommender Ruf weitergeleitet werden soll.

Hauptsächlich sind folgende Rufweiterleitungen vorgesehen:

Alle Rufe **Weiterleitungs-Code 21**
Sämtliche ankommenden Rufe werden weitergeleitet.
Hinweis: In diesem Fall, ist eine andere Rufweiterleitung für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Keine Rufannahme **Weiterleitungs-Code 61**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen.

Nicht erreichbar **Weiterleitungs-Code 62**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können.
Beispiel:
- Wenn Ihr Telefon außerhalb der Funkversorgung liegt.
- Wenn Ihr Telefon ausgeschaltet ist.
- Wenn Ihre SIM-Karte nicht eingeschoben ist.

Besetzt **Weiterleitungs-Code 67**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können, weil Sie gerade ein anderes Gespräch führen.
Über weitere Möglichkeiten der Rufweiterleitung wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommende Rufe im Besetzt-Fall weitergeleitet. Soll eine andere Rufweiterleitung aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Weiterleitungs-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Rufweiterleitung aktivieren

☞ ✱ ✱ Weiterleitungs-Code ✱
Rufnummer # ☎

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

BITTE WARTEN	Die Weiterleitung wird gerade eingerichtet.
WEITER-LEIT.EIN	Die Weiterleitung ist aktiviert. Diese Meldung erscheint im Anschluß an die Aktivierung bei jedem abgehenden Ruf.
RUF.NR UNGÜLTIG	Die Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet werden soll, ist ungültig.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67). Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet wird: 13579246

☞ ✱ ✱ 6 MNO 7 PQRS ✱
1 3 5 7 9 2 4 6 # ☎
Rufnummer

Rufweiterleitung deaktivieren

Bestimmte Rufweiterleitung aufheben mit:

☞ # # Weiterleitungs-Code
☎

Sämtliche Weiterleitungen aufheben durch:

☞ # # 0 0 2 ABC # ☎

Im Display erscheint:

WEITER-LEIT.AUS	Rufweiterleitungen sind deaktiviert. Diese Meldung erscheint auch, wenn das Netz die Weiterleitung deaktiviert.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon deaktivieren (Code 67)

☞ # # 6 MNO 7 PQRS # ☎

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Rufweiterleitung aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Rufweiterleitungen überprüfen.

☞ ✱ # Weiterleitungs-Code
☎

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

WEITER-LEIT.EIN
13579246 — Die Rufweiterleitung ist aktiviert. Eingehende Rufe werden zur angegebenen Rufnummer weitergeleitet.

WEITER-LEIT.AUS — Die Rufweiterleitung ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67)

Meldungen bei Rufweiterleitung

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Rufweiterleitung können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen.

GESPRÄCH WEITERGL — Ein ankommendes Gespräch oder der von Ihnen initiierte Anruf wurde weitergeleitet.

BESETZT NOCHMAL — Das Netz ist noch damit beschäftigt, Ihre letzte Eingabe zu bearbeiten. Kurz warten und Vorgang wiederholen.

VERBOTEN — Dieser Dienst kann von Ihnen nicht genutzt werden. Mögliche Ursachen: Sie sind nicht als Teilnehmer dieses Dienstes registriert, Funktionsüberlagerung (beispielsweise kann die Rufweiterleitung nicht

bei gleichzeitiger Sperre ankommender Rufe aktiviert werden)

STÖRUNG IM NETZ — Kommunikation mit dem Netz gestört. Wiederholen Sie Ihre Eingabe.

EINGABE UNGÜLTIG — Eingabefehler. Wiederholen Sie die Eingabe. Diese Meldung erscheint auch, wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte. Wird diese Meldung nach mehreren ergebnislosen Wahlversuchen wiederholt ausgegeben, müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

NICHT VORHANDN — Dieser Dienst kann nicht genutzt werden.

EXTERNER ALARM

Unterstützt Ihr Telefon einen externen Alarm und ist diese Funktion aktiviert, wird ein ankommender Ruf über diesen Alarm (z. B. Hup- oder Lichtsignal) angezeigt.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

Hinweis: Bei aktivierter Funktion wird das Telefon nicht gleichzeitig mit der Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Im Display erscheint die Meldung: EXTERNER ALARM

SIGNALSTÄRKEANZEIGE

Die Signalstärke wird in Form eines Balkens angezeigt, der sich insgesamt über 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto stärker ist das Sende/Empfangs-Signal.

Die Funktion aufrufen mit:

☞ ↑ MENU 6 1 M+

SICHERUNGS-CODE ÄNDERUNG

Sicherungs-Code ändern mit:

☞ ↑ MENU 5 1

M+ Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle Sicherungs-Code

☞ neuer Sicherungs-Code (3-stellig) M+

PIN-CODE-ÄNDERN

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Bevor Sie den Code ändern können, erscheint im Display eine Aufforderung, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code ändern mit:

☞ ✱ ✱ 0 4 ✱

Im Display erscheint: ALTE PIN EINGEBEN

☞ bisheriger PIN-Code ✱

Im Display erscheint: NEUE PIN EINGEBEN

☞ neuen PIN-Code (4- bis 8-stellig)

✱

Im Display erscheint: NEUE PIN NOCHMAL

☞ neuen PIN-Code nochmals eingeben #

Im Display erscheint möglicherweise:

OK	Der PIN-Code wurde geändert.
FALSCHE WIEDERHO	Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.
PIN-CODE FALSCH	Der eingegebene PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Hinweis: Sollten Sie den bisherigen PIN-Code vergessen haben, können Sie einen neuen Code eingeben, indem Sie zuvor die nachfolgend beschriebenen Anweisungen unter "Sperre der SIM-Karte aufheben" durchführen.

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN

Wird der PIN-Code nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt.
Um die SIM-Karte zu entsperren, müssen Sie einen neuen PIN-Code entsprechend den nachfolgend beschriebenen Anweisungen eingeben. Benutzen Sie dabei den vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegten Entsperr-Code.

SIM-Karte entsperren mit:

Im Display erscheint: GESPERRT

☞ ✱ ✱ 0 5 ✱

Im Display erscheint:

ENTSPERR CODE EINGEBEN

☞ Entsperr-Code ✱

Im Display erscheint: NEUE PIN EINGEBEN

☞ neuer PIN-Code (4- bis 8-stellig) ✱

Im Display erscheint: NEUE PIN NOCHMAL

☞ neuen PIN-Code nochmals eingeben #

Im Display erscheint möglicherweise:

OK	Die SIM-Karte wurde entsperrt und der PIN-Code geändert.
FALSCHE WIEDERHO GESPERRT	Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.
CODE FALSCH GESPERRT	Der eingegebene Entsperr-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Wird der Code auch nach zehn Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte permanent gesperrt. Im Display erscheint daraufhing die Meldung:

GESPERRT ANBIETER KONTAKT.

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

TRAGEKASSETTE

Übersicht

Siehe Abbildung auf der der letzten Umschlagseite.

Anmerkung:

Bild 2 B bedeutet "Pfeil B in Bild 2".

Bild 1 A Freigabeknopf
B Anschluß Spannungsversorgung
C Antennenanschluß

Bild 2 A Antennenanschluß
B Aussparung
C SE-Gerät-Entriegelung
D Anschluß Spannungsversorgung

Bild 3 A Anschluß Handbedienhörer
B Antenne
C Schulterriemen-Klammer
D Batterie
E Batteriefach-Entriegelung
F Betriebsanzeige

Herausnehmen aus dem Fahrzeug

Hörer: Überzeugen Sie sich zuerst immer davon, daß das Telefon ausgeschaltet ist. Heben Sie den Hörer aus seiner Halterung heraus. Drücken Sie die Entriegelung am Stecker der Spiralschnur zusammen, während Sie den Stecker herausziehen. Jetzt können Sie das Sende/Empfangs-Gerät herausnehmen.

Sende/Empfangs-Gerät: Ziehen Sie das Spannungsversorgungs-Kabel (Bild 1 B) und das Antennenkabel (Bild 1 C) heraus. Betätigen Sie die Entriegelung (Bild 1 A), während Sie das Sende/Empfangs-Gerät gegen die Rückwand der Halterung schieben. Heben Sie das Sende/Empfangs-Gerät heraus.

Einsetzen in die Tragekassette

Setzen Sie das Sende/Empfangs-Gerät in die Tragekassette (Bild 2). Der Antennenanschluß (Bild 2 A) paßt in die Aussparung (Bild 2 B). Schieben Sie das Sende/Empfangs-Gerät vorwärts, bis es mit einem deutlich hörbaren Klicken einrastet.

Verbinden Sie die Hörer-Spiralschnur mit dem Höreranschluß (Bild 3 A). Setzen Sie den Hörer in die Halterung ein.

Montieren Sie die Antenne (Bild 3 B) auf den drehbaren Antennensockel.

Befestigen Sie den Schulterriemen durch Einschieben der Klammern (Bild 3 C) in die Schlitze der Tragekassette. Die Klammern rasten ein. Um die Schulterriemen wieder abzunehmen, drücken Sie auf die Klammer-Verschlüsse und ziehen die Klammern heraus.

Einsetzen der Batterie

Schieben Sie die Batterie (Bild 3 D) in das Batteriefach, bis die Batterie einrastet. Das mit Pfeilen markierte Batterieende ist zuerst einzuschieben. Der Pluspol (+) der Batterie muß nach oben zeigen.

Herausnehmen der Batterie

Ziehen Sie die Batteriefach-Entriegelung (Bild 3 E) hoch. Die Batterie rutscht automatisch heraus und ist dann leicht zu entnehmen.

Laden der Batterie

Das transportable Funktelefon arbeitet mit einer wiederaufladbaren Blei-Schwefelsäure-Batterie. Die Lebensdauer einer Batterie kann durch die Aufladem ethode und durch die

Anwendung stark beeinflußt werden.
Zur Erzielung einer maximalen Batterie-Lebensdauer ist folgendes zu beachten:

- Laden Sie neue Batterien vor dem Gebrauch auf.
- Vermeiden Sie die vollständige Entladung einer Batterie.
- Laden Sie die Batterie nach intensivem Gebrauch auf.
- Schalten Sie beim Laden das Telefon ab.
- Laden Sie die Batterie bei oder nahe Raumtemperatur auf.
- Vermeiden Sie Überladung.
- Lagern Sie die Batterien voll aufgeladen.

Standard-Ladegerät

Schließen Sie das Ladegerät an den Spannungsversorgungs-Anschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an.
Stecken Sie das Ladegerät in die Steckdose.
Das Nachtladegerät braucht bei ausgeschaltetem Telefon ungefähr 8 Stunden zur Aufladung einer vollständig entladenen Batterie.

Reservebatterie-Ladegerät

Nehmen Sie die Batterie aus der Tragekassette heraus. Schließen Sie das Ladegerät an die Batteriekontakte an.
Stecken Sie das Ladegerät in eine Steckdose.
Das Reservebatterie-Ladegerät braucht ungefähr 4 Stunden zum Aufladen einer vollständig entladenen Batterie.

Zigarettenanzünderkabel

Dieses Kabel versorgt die Tragekassette mit Spannung aus der elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Deshalb ist es empfehlenswert, das Zigarettenanzünderkabel nur dann zu verwenden, wenn der Motor läuft.
Schließen Sie das Kabel an den Spannungsversorgungs-Anschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und stecken Sie das andere Kabelende in den Zigarettenanzünder anschluß.
Die Aufladezeit ist von der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und der Benutzung während des Aufladens abhängig.
Das Zigarettenanzünderkabel enthält eine 10-A-Sicherung, die Sie bei Bedarf selbst auswechseln können.

Netzbetrieb und Schnelladung

Bei stationärem Betrieb kann das Funktelefon alternativ auch ohne Batterie an einem Netzteil betrieben werden.
Schließen Sie das Netzteil an den Spannungsversorgungsanschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und verbinden Sie das Netzteil mit einer Steckdose. Ist eine Batterie in der Tragekassette eingeschoben, wird sie in maximal 4 Stunden vollständig geladen.

Benutzung in der Tragekassette

Tasten- und Display-Beleuchtung

Um die Batterie zu schonen, wird die Beleuchtung der Tasten und des Displays nach einigen Sekunden abgeschaltet. Sie kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet werden.

Freisprech-Betrieb

Wenn das Telefon in der Tragekassette untergebracht ist, kann auch im Freisprech-Betrieb telefoniert werden. Die Bedienung erfolgt unverändert wie unter "Freisprechen" beschrieben. Für das Freisprechen ist ein Lautsprecher und ein Mikrofon in der Tragekassette integriert. Das Mikrofon ist im Griffende eingebaut.

Batterie-Anzeige

Für den Betrieb mit der Tragekassette gib es im Hörer eine Batterieladeanzeige in Form eines Balkens, der sich über insgesamt 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto größer ist die mögliche Betriebsdauer.

Ist die Batterie aufzuladen, ertönt ein akustisches Signal, und im Display erscheint folgende Meldung:

```
BATTERIE
AUFLADEN
```

Wird die Batterie nicht aufgeladen und sinkt die Batterieleistung unter einen bestimmten Wert ab, schaltet sich das Telefon automatisch aus.

Batterieleistungsanzeige aktivieren/deaktivieren:

☞ ↑ MENU 6 2 M+

Hinweis: Bei Stromversorgung über das Zigarettenanzünderkabel zeigt das Display:

```
LADE-
STROM AN
```

und nicht wie sonst den Balken zur Batterieladeanzeige.

Energiespar-Modus (DTX)

Das Telefon ist mit einer Energiesparfunktion ausgerüstet, um einen möglichst geringen Stromverbrauch zu gewährleisten, wenn keine Gespräche geführt werden.

Energiespar-Modus aktivieren/deaktivieren:

☞ ↑ MENU 6 3

☞ M+ schaltet die Funktion ein- und aus.

Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs

Bei vorhandener Fahrzeuginstallation:
Entnehmen Sie den Hörer und das Sende/Empfangs-Gerät der Tragekassette, und setzen Sie die Teile in das Fahrzeug ein.
Für das Lösen des Sende/Empfangs-Gerätes betätigen Sie die SE-Gerät-Entriegelung (Bild 2 C). Beachten Sie die Beschreibung unter "Herausnehmen aus dem Fahrzeug".

Ohne vorhandene Fahrzeuginstallation:
Sichern Sie das Telefon, indem Sie z. B. zur Befestigung den Sicherheitsgurt ihres Fahrzeugs durch den Griff der Tragekassette führen. Über das Zigarettenanzünderkabel kann das Funktelefon mit Strom versorgt werden, um die Batterie der Tragekassette zu schonen.
Aus Sicherheitsgründen ist das Funktelefon nur mit Außenantenne am Fahrzeug zu betreiben.

3 ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG

Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Sende/Empfangs-Gerät kann sich während der normalen Benutzung erwärmen. Der Mindestabstand der Antenne zu Ihrem Körper sollte während eines Gesprächs 20 cm betragen.
Das Telefon muß ausgeschaltet werden:

- in der Nähe elektrischer Sprengkapseln,
- in der Nähe explosiver Stoffe,
- in Flugzeugen,
- in Krankenhäusern,
- wenn Warnzeichen die Benutzung von Funktelefonen verbieten.

Anmerkung:
Es reicht nicht aus, das Telefon im Bereitschafts-Modus zu belassen, da das Telefon eingehende Rufe automatisch mit den üblichen Signalen bestätigt.

INDEX

A

Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten) 44
Allgemeine Bedienungsabläufe 10
Allgemeine Sicherheitshinweise 70
Anbieterliste ändern 29
Ankommenden Ruf entgegennehmen 15
Anzeigen 5
Automatische Rufannahme 17
Automatische Wahlwiederholung 17
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige 48
Automatischer Bereichwechsel 26

B

Benutzung in der Tragekassette 67
Tasten-und Displaybeleuchtung 67
Freisprech-Betrieb 68
Batterie-Anzeige 68
Energiespar-Modus (DTX) 69
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs .. 69

D

Display 5

E

Ein/Aus 11
Einbuchung 26
Elektronische Sicherung 14
Energiespar-Timer 42
Externer Alarm 59

F

Ferngesprächssperre 50
Freisprechen 16

G

Gebühren anzeigen 47
Gebührenanzeige 48

Gebührenzähler 45
Gesprächszeit anzeigen 46
Gebührenzählerprogrammierung 47
Gesprächszeitzähler (Minute) 44
Global Rücksetzen 34
Global Rücksetzen und Löschen 35

H
Helligkeitsregelung 43

I
Internationale Rufe 18

K
Kurzwahlnummern 19
Teilnehmernamen eingeben 20
Kurzwahl aus dem Speicher 25
Kurzwahlnummer löschen 25
Kurzwahlnummer programmieren 20

L
Lautstärketasten 7
Liste zugelassener Anbieter anzeigen 29

M
Manueller Bereichswechsel 28
Meldungen bei Rufweiterleitung 58
Meldungen bei Sperre 54
Menüabläufe 30
Statusabfrage 34
Menüstruktur im Überblick 32
MFV/DTMF-Signalisierung 37
Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion 37
Speicherverknüpfung 38
Wahlpause speichern 38
MFV/DTMF-Signalisierung 40
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton .. 40

N
Notizbuchfunktion 26
Notrufe 18

O
Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 45

P
Pin-Code aktivieren/deaktivieren 41
Pin-Code eingeben 10
Pin-Code Änderung 61
Programmierbarer Gesprächszeitzähler 44
Programmierbarer Gesprächszeitszähler - Einmaliges Signal 44
Programmierungs-Beispiele 22

Q
Quittungstonunterdrückung 37

R
Rüftonunterdrückung 36
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler 45
Rufweiterleitung aktivieren 56
Rufweiterleitung deaktivieren 57
Status abfragen 57

S
Sicherungs-code Änderung 60
Signalstärkeanzeige 60
SIM-Karte 10
SIM-Karte einschieben 10
Speicherfunktionen 26
Sprachmodul 42
Speicherzugriffssperre 49
Sperre ankommender Rufe 50
Sperre Telefon 48
Sperre des Telefon aufheben 48

Sperre SIM-Karte 51
Sperre aktivieren 51
Sperre deaktivieren 52
Status abfragen 53
Sperre-Passwort ändern 54
Sperre der SIM-Karte aufheben 62

T

Tastenfelder 7
Tastaturwahlsperre 49
Tragekassette 64
Übersicht 64
Herausnehmen aus dem Fahrzeug 64
Einsetzen in die Tragekassete 65
Einsetzen der Batterie 65
Herausnehmen der Batterie 65
Laden der Batterie 65
Standard-Ladegerät 66
Reservebatterie-Ladegerät 66
Zigarettenanzünderkabel 67
Netzbetrieb und Schnelladung 67

W

Wahl einer Rufnummer 14
Wahl über Kurzwahlnummer 23

Z

Zuletzt gewählte Rufnummer 26

ZBU D1 Nürnberg	Roaming-Bedienung	August 1993
	-nur für den Dienstgebrauch-	

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
identisch D1 325, D1 327, D1 527, D1 528

1. Automatische Netzwahl

Beachten Sie bitte, daß bei diesem Gerät die automatische Netzwahl grundsätzlich aktiv ist und vom Benutzer nicht eingeschaltet werden muß. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, vor Fahrten ins Ausland die Netzliste gemäß Punkt 2 zu kontrollieren.

2. Kontrollieren der Netzliste

Beachten Sie bitte, daß die Netzliste, die Sie in Ihrem Gerät verwenden können auf 8 Plätzen begrenzt ist.

es erscheint z.B.:

"1* 222-01'
" I SIP

um durch die Liste zu Blättern

um in den Ausgangszustand zurückzukehren

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
identisch D1 325, D1 327, D1 527, D1 528

3. Löschen von Netzen

↑ ✉ 1 4 M+	es erscheint z.B.:	"1* 222-01" " I SIP "
* oder #	um das zu löschende Netz auszuwählen	
a c	wenn das gewünschte Netz angezeigt wird	" löschen? "
a c	um das Löschen zu bestätigen	"5* "
	um in den Ausgangszustand zurückzukehren	

4. Eingabe von neuen Netzen

Gewünschten Listenplatz aufrufen (siehe Punkt 2)

	es erscheint z.B.:	"5* 228-0 "NATEL D GS
	oder	"3*
M+	um die Eingabe einzuleiten	"___-__
2 3 4 0 1	Eingabe von Länder- und Netzkennung	"234-01
	ist die eingegebene Kennung dem Gerät bekannt, erscheint z.B.	"5* 234 " UK-C
	um in den Ausgangszustand zurückzukehren	

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
identisch D1 325, D1 327, D1 527, D1 528

5. Aktivieren der manuellen Netzwahl

Verlieren Sie die Verbindung zum D1-Netz (z.B. Grenzübertritt), und Ihr Gerät bucht nicht automatisch in ein anderes Netz ein, erscheint:

"Funknetz"
"auswählen"

M+ — um sich die an Ihrem Standort empfangbaren GSM-Netze anzeigen zu lassen z.B.: — "1 228-01" "NATEL D GSM"

◁* oder #▷ — um bei mehreren Netzen das gewünschte auszuwählen

M+ — um in das Netz einzubuchen — "NATEL D GSM

↩ — um in den Ausgangszustand zurückzukehren

Beachten Sie bitte, daß das Gerät jetzt bis zum nächsten Ausschalten manuelle Netzwahl durchführt und erst nach dem Wiedereinschalten die SIM-Netzliste beachtet.

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(identisch D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Sie können die manuelle Netzsuche aber auch jederzeit im eingebuchten Zustand aktivieren:

"Bittewarten"

alle empfangbaren Netze werden angezeigt z.B.:

"1* 262-01"
"D1-TELEKOM "

Weiter Vorgehensweise wie Punkt 5.

6. Eingabe des "+"-Zeichens

Im Display erscheint das "+"-Zeichen, anschließend kann die Landesvorwahl und Rufnummer eingegeben werden..

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Die an einem bestimmten Standort empfangbaren GSM-Netze lassen sich nicht anzeigen, Displayanzeige vor der Bedienung: "Funknetz auswählen".

Durch die unklare Darstellung in der Bedienungsanleitung entsteht der Eindruck, man müsse bei o.g. Displayanzeige zuerst die "END"-Taste und dann "M+" drücken, um die erreichbaren Netze anzeigen z lassen. Nach der Betätigung von "END" verschwindet jedoch die Anzeige und der Druck der "M+"-Taste wird ignoriert.

Abhilfe:

Sollen bei Anzeige von "Funknetz auswählen" die erreichbaren GSM-Netze anzeigt werden, muß nur **"M+"** gedrückt werden.

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Gerät bucht nicht selbständig in ein ausländisches GSM-Netz ein, obwohl das Netz auf der GSM-Netzliste enthalten ist. Displayanzeigen: "Funknetz auswählen" oder keine Anzeige, Ringsymbol blinkt.

D1-Telekarten erlauben die Eingabe einer GSM-Netzliste mit bis zu 16 Plätzen, das o.g. Gerät kann aber nur die ersten 8 Plätze dieser Liste nutzen. Befindet sich das empfangbare Netz auf einem Listenplatz größer 8, wird der Eintrag bei der Netzsuche ignoriert.

Abhilfe:

Liste umprogrammieren, gewünschtes Netz auf Platz 1-8, oder manuelle Netzwahl aktivieren und Netz gezielt auswählen.

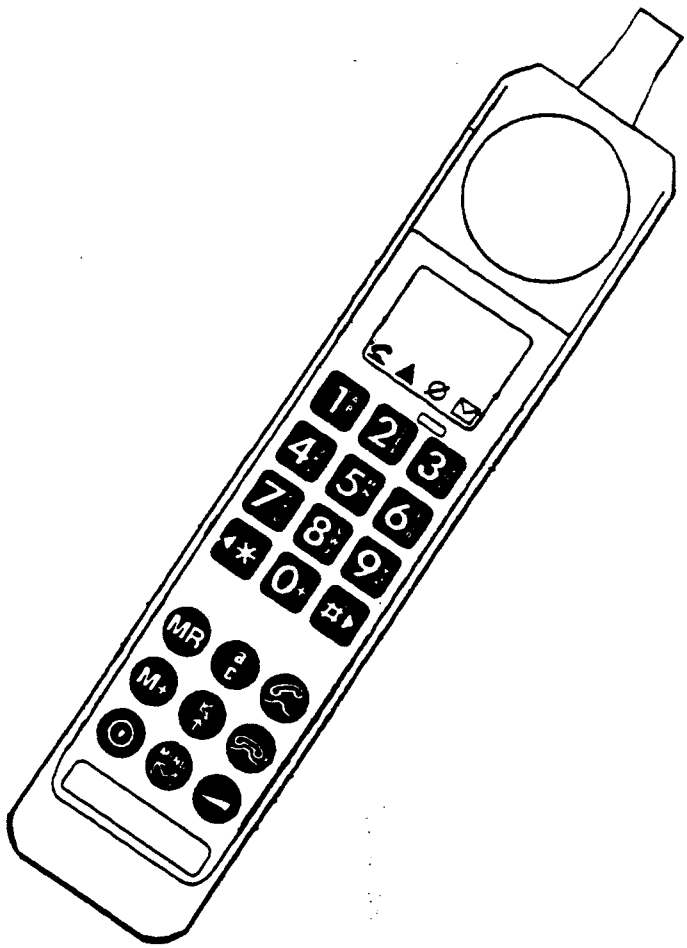
Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Kunde ist verunsichert, weil das Dreiecksymbol nach dem Einbuchen manchmal blinkt, manchmal jedoch ständig leuchtet.

Laut Bedienungsanleitung erscheint ein blinkendes Dreiecksymbol, wenn man in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist.

Diese Aussage ist nicht richtig, denn die blinkende Anzeige erscheint immer dann, wenn in ein Netz eingebucht wurde, das nicht auf der GSM-Netzliste enthalten ist.



Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Gerät hat im Ausland sehr häufig keine Funkverbindung, obwohl Versorgung vorhanden ist. Displayzeigen "Funknetz auswählen" oder keine Anzeige, Ringsymbol blinkt.

Verliert das Gerät aufgrund Versorgungslücken (z.B.Tunnel) die Funkverbindung, und sind auf der D1-Telekarte keine Netze programmiert, kehrt es unter Umständen nicht selbständig in das Netz zurück.

Abhilfe:

GSM-Netzliste mit dem gewünschten Netz programmieren. Da bei diesem Gerät die automatische Netzwahl ständig aktiv ist, wird jetzt nach jeder Versorgungslücke versucht, in das programmierte Netz einzubuchen.

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Kunde beklagt, daß richtig eingegebene Änderungen der GSM-Netzliste nicht auf der Karte abgespeichert wurden (betrifft nicht D1 367).

Verändert man die GSM-Netzliste, und zieht dann die Karte aus dem eingeschalteten Gerät, werden die vorgenommenen Änderungen nicht auf der Karte gespeichert.

Abhilfe:

Vor dem Ziehen der Karte immer Gerät ausschalten.

Telekom D1 324 (Motorola 1000)
(weitgehend identisch mit D1 325, D1 367, D1 527, D1 528)

Problem:

Kein automatisches Einbuchen in ein ausländisches GSM-Netz, Displayanzeige: "Funknetz auswählen" oder keine Anzeige

Befindet sich auf der GSM-Netzliste kein Eintrag oder fehlen die Netze des betroffenen Landes, kann sich das Gerät nicht selbständig einbuchen.

Abhilfe:

Manuelle Netzwahl starten und gewünschtes Netz auswählen.

oder

Gewünschtes Netz auf die GSM-Netzliste programmieren.